

4° Bawac. 3183<sup>m</sup> (3,2

Höbe

Ee 7830 (3,2

69162

Katalog der Handschriften  
der Universitätsbibliothek Erlangen

NEUBEARBEITUNG  
III. BAND · 2. TEIL

DIE GRIECHISCHEN HANDSCHRIFTEN  
VON  
HANS THURN

1980

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

# Die griechischen Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen

Beschrieben

von

Hans Thoma

auf der Grundlage des Manuskriptes

von

Otto Strömmer

1980

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

**CIP-Kartellaufrufe der Deutschen Bibliothek**

**Universitätsbibliothek (Erlangen; Nürnberg):**  
Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek  
Erlangen. — Neuband. — Wiesbaden : Harrassowitz.

Freier u. d. T.: Universitätsbibliothek (Erlangen);  
Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek  
Erlangen.

Bd. 5.

Teil 2. — Thurn, Hans: Die griechischen Handschriften  
der Universitätsbibliothek Erlangen

**Thurn, Hans:**

Die griechischen Handschriften der Universitätsbibliothek  
Erlangen / beschrieben von Hans Thurn auf d. Grundlage  
d. Ms. von Otto Stähle.

—Wiesbaden: Harrassowitz, 1983.

(Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek  
Erlangen ; Bd. 5, Teil 2) ISBN 3-447-82150-5

NE: Universitätsbibliothek (Erlangen; Nürnberg)

© Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1983

Alle Rechte vorbehalten.

Photographische und photomechanische Wiedergabe nur mit

ausdrücklicher Genehmigung des Verlages

Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany





## VORWORT

Mit dem Erscheinen des vorliegenden Bandes ist die Bibliothek ihrem Ziel, der Katalogisierung ihres gesamten Handschriftenbestandes, ein entscheidendes Stück nähergekommen. Schon nahezu 40 Jahre lag das Manuskript dieses Katalogteils vor, das der Erlanger Altklassiker Professor Dr. Otto Stöcklin erarbeitet hatte. Die Veröffentlichung mußte immer wieder verschoben werden, erst wegen der Hindernisse der Kriegs- und Nachkriegszeit, dann aus finanziellen Gründen, und schließlich auch wegen der Notwendigkeit einer nochmaligen wissenschaftlichen Überarbeitung.

Dankenswerterweise hat sich Herr Bibliotheksdirektor Dr. Thurn in Würzburg aus nachbarschaftlicher Hilfsbereitschaft der Mühe dieser Überarbeitung unterzogen. Er hat das Manuskript nach den modernen Richtlinien redigiert und durch eigene wissenschaftliche Erkenntnisse bereichert. Dafür ist ihm die Erlanger Universität zu großem Dank verpflichtet.

Die finanzielle Grundlage der Veröffentlichung ergab sich aus der Zuweisung staatlicher Mittel durch die Universität.

B. Singewitz



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Einleitung .....	9-12
Abgekürzt zitierte Literatur .....	13-14
I. Griechische Handschriften .....	15-24
II. Geometrische Handschriften aus Nachlässen .....	25-60
Signaturen-Konkordanz .....	61
Indexverzeichnis .....	62
Orts-, Personen-, Sachregister .....	63-67



## EINLEITUNG

Die eigentlichen griechischen Codices der Universitätsbibliothek Erlangen sind fast an einer Hand abzuzählen. Aber es befinden sich darunter so wertvolle Stücke wie A 1; es ist wohl der wichtigste Überlieferungsträger von Xenophons *Kyrupädie* und als *Carvise* hochgeschichtlich von ersten Rangs. A 2 birgt in sich u. a. wichtige Hymnen. A 4 entstammt zu großen Teilen der Hand des Regimentsarztes; die in ihm enthaltenen vorwiegend philosophischen Texte weisen in die Bonarion-Umgebung. A 8 ist eine sorgsam besprochene interessante astronomische Handschrift.

Bei dem Großteil des hier beschriebenen Gutes haben wir Gelehrtennachlässe vor uns. Es seien die wichtigsten herausgehoben.

A 9–A 17 gehen auf Johann Wilhelm Steinhell<sup>1</sup> zurück. Er wurde am 25. September 1695 zu Buchweiler geboren. Es gelang ihm, Karriere zu machen: Seine Titel sind Polnisch und Kurfürstlich Sächsischer Rat sowie Akkreditierter Minister bei dem Fränkischen Kreis, Resident in Frankfurt am Main. Der Tod ereilte ihn am 20. Oktober 1735.

Seine Bücheransammlung sollte in Erlangen versteigert werden, nach langen Verhandlungen gelang der dortigen Universitätsbibliothek 1803 um 400 Gulden der Erwerb<sup>2</sup>.

Steinhell war ein sehr belesener Mensch. Aus seinen Codices läßt sich die Entwicklung seiner Interessen in etwa rekonstruieren: Sehr früh legte er griechische Exzerpthandschriften nach Vorlagen der berühmten Bibliothek des Conrad Zacharias Ufferbach an. Über schwierige alexandrinische Literatur, über die Beschäftigung mit der *Septuaginta*, über kaiserzeitliche byzantinische Autoren fand er am Schluß wieder den Weg zu den klassischen Römern. Seinen Materialsammlungen zu griechischen Texten liegt als Ausgangsmaterial wohl zunächst Horreus Stephanus zugrunde, er erweitert sie durch eigene Beobachtungen. Leider ist uns der Zugang zu den Früchten seines Fleißes fast verschlossen: Er stiftet nach heute nur schwer zugänglichen, manchmal gar nicht mehr identifizierbaren alten Editionen.

Joseph Kopp kam am 16. November 1788 zu Sonnenau auf die Welt. Er ging in Stuebing und in München zur Schule. Nach einem Aufenthalt in Heidelberg 1810–1812 trat er 1812 eine Stelle als Lehrer am Ober-Gymnasium in München an. 1819 wurde er Professor für Geschichte am Münchner Lyceum. 1823 wurde er zum Professor der Philologie an der Universität Erlangen ernannt. Sein Todesdatum ist der 7. Juli 1862<sup>3</sup>.

Kopp war ein *vir doctissimus*. Sein Spezialgebiet war griechische Philosophiegeschichte, und hier wiederum Aristoteles.

Sein Bücherverzeichnis (Universitätsbibliothek Erlangen, Blät. IV, 361) bestätigt dies: Er besaß zahlreiche Sonderausgaben von Aristoteles' Werken und sechs Gesamtausgaben (die Aldine von 1485-88; die Komarow-Edition, Basel 1520; die Ausgabe Fr. Sylburg, Frankfurt 1587, die er beim Zitierten wegen der bequemen Seitenanzahl bevorzugte; des weiteren die Genfer Ausgabe von 1597, die von Paris 1639 und die Bapostina von 1784-1800), dazu viele einschichtige Monographien.

Die hier beschriebenen Codices fanden so ihren Weg in die Universitätsbibliothek Erlangen: A 18 wurde der Bibliothek im Jahre 1831 von Frh. Reuter geschenkt; die Handschrift stammte aus dem Besitze des Kopp-Forschers Friedrich Reuter (er publizierte mehrere Schriften über die Beziehungen zwischen Joseph Kopp und Friedrich Rückert); er war der Onkel der Schenklerin.

A 19-A 23 erwarb Oberkonsistorialpräsident C. J. Friedrich von Roth (1780-1852), ein Freund Kopps, in München, um sie der Universitätsbibliothek Erlangen zum Präsent zu machen.

Kopp hat, sieht man von Rezensionen ab, nur wenig veröffentlicht. So ruht in seinen nachgelassenen Papieren in geradem tragischer Weise ungeheures Material über Aristoteles und Begriffsgeschichte der griechischen Philosophie. Man ist nicht sicher, ob eine Publikation unterließ, weil Kopp den gewaltigen Stoff nicht in eine Form gießen konnte, oder weil seine Vorhaben von vornherein das Menschennögliche überschritten.

Johann Georg Veit Engelhardt<sup>1</sup> — der Freund August von Platen — wurde am 12. November 1791 zu Neustadt an der Aisch geboren; sein Lebenslauf verlief sehr geradlinig: 1821 außerordentlicher, 1822 ordentlicher Professor der Theologie zu Erlangen; von 1823-1833 versah er ebenda das Amt des Universitätspredigers und Direktors des Homiletischen Instituts. Am 13. September 1837 verstarb er.

Engelhardt war in vielen Wissenschaften und Sprachen zu Hause; hier sei nur seine Reise nach Schweden von 1825 angeführt, die einige Spuren im Nachlaß hinterließ.

Als Theologe verlegte er sich in erster Linie auf Platon, die Patristik, die Kirchengeschichte, die mittelalterliche Mystik, die Homiletik, die theologische Wissenschaftskunde. Sein gesamter wissenschaftlicher Nachlaß fügt sich in diesen Rahmen ein. Wir haben absichtlich die Tertullian-Übersetzungen von A 55 bei den geistlichen Codices belassen, um organische Zusammenhänge nicht aus formalen Gründen zu zerreißen.

Engelhardt's Nachlaß, A 24-A 25, erwarb die Universitätsbibliothek Erlangen von seiner Frau 1858 um 100 Gulden.

Nun sei auch des Verfassers dieses Bandes gedacht:

Otto Stählin<sup>2</sup> erblickte am 23. Januar 1868 zu Reutli das Licht der Welt. 1898 nahm er den Ruf eines Ordinarius für klassische Philologie und Gymnasialpädagogik zu Würzburg, 1913 zu Erlangen an. Er verstarb dort am 14. Juni 1948. Als mir der Leiter der Universitätsbibliothek Erlangen, Herr Ltd. Bbl.-Dir. Dr. Dr. B. Sinigowitz — selber durch seine Dienstaufgaben daran verhindert —

anbot, Stählin's griechischen Handschriftenkatalog herauszugeben, sagte ich ohne Bedenken zu. Das Manuskript aus der Mitte der dreißiger Jahre wies evident die gleiche vorläufige Gestattung auf, wie etwa Stählin's Bemühungen um Klemens von Alexandria oder die altchristliche griechische Literaturgeschichte.

Ich habe Herrn Dr. Dr. Sinogovits zu danken, der mir die Arbeit zu vollenden anvertraute, ferner den Kollegen Franz Dr. A. Rösel und Frau Dr. A. Stählin, beide Erlangen. Sie haben mich in jeder Weise unterstützt.

Dies war auch sehr notwendig, weil ich mit der Geschichte der Universitätsbibliothek Erlangen und mit der Benutzung der von mir zu bearbeitenden Codices völlig anvertraut war.

Für wertvollste sachliche Ratschläge bin ich Herrn Prof. Dr. H. Haug und Herrn Priv.-Doz. Dr. O. Kruton, beide Wien, zu größtem Dank verpflichtet. Schließlich hat mir, wie immer, meine Frau geholfen, wo sie nur konnte. Auch ihr sei gedankt.

H. T., 7. 1. 1978

- <sup>1</sup> K. E. von Georgi-Georgenas, *Biographisch-genealogische Blätter aus und über Schwaben*, Stuttgart 1878, S. 808. J. M. von Lott, *Gesammelte Kleine Schriften*, besorgt u. hrsg. von J. C. Schneider, Th. 1, Frankfurt und Leipzig 1766, S. 289.
- <sup>2</sup> Eine sehr nützliche und mit Archivalien belegte Darstellung der komplizierten Umstände um den Erwerb der Steinheilischen Bibliothek gibt J. Ammann, *Die Bibliothek der Universität Erlangen von ihrer Gründung bis zum Ende der Markgrafenzeit 1742-1781*, Erlangen 1941, S. 88-89.
- <sup>3</sup> Zur Erinnerung an Dr. Joseph Kapp, K. B. ordentlichen Professor der Philologie und Mitdirektor des K. philologischen Seminars an der Universität Erlangen, Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften in München, Manuskript für seine Freunde, Erlangen 1842. Die Schrift enthält die durch viele Anmerkungen ergänzte Grabrede L. Döderleins; sie ist wieder abgedruckt in L. Döderlein, *Reden und Aufsätze*, 1, Erlangen 1843, S. 214-230. O. Stählin, *Das Seminar für klassische Philologie an der Universität Erlangen*, Erlangen 1938, S. 17-19 und Anm. 40-49 (weiterführend) (Erlange Universitäts-Buchh. 1). — Karmentzen bei F. A. Eckstein, *Nomenclator Philologorum*, Leipzig 1871, S. 381 und W. Pokal, *Philologisches Schriftsteller-Lexikon*, Leipzig 1893, S. 142.
- <sup>4</sup> H. Jordan, *Rappellucci, Johann Georg von*, Professor der Kirchengeschichte, 1791-1855, in: *Lebensläufe aus Franken*, Bd. 3, Würzburg 1927, S. 120-126 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, 7. Reihe, Bd. 3). Jordan gibt reiche Quellen- und Literaturangaben.
- <sup>5</sup> Nachruf auf ihn v. R. von L. Försttal, *Göttingen 22 (1858) 537*.





### Abgekürzt zitierte Literatur

- AASS** — *Acta sanctorum*, ed. J. Bollandus S. J., Jan. ff., Antverpiae 1645ff.
- Beck** — H.-G. Beck, *Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich*, München 1959 (Handbuch der Altertumswissenschaft. Abt. 12, 2, 1).
- BHG** — *Bibliotheca hagiographica Graeca*, ed. F. Halckin, 1-3, Bruxelles 1937 (Subsidia hagiographica. 8a).
- ADB** — *Allgemeine Deutsche Biographie*, Red. von H. v. Liliencron u. F. X. v. Wiegels, Bd. 1-58, Leipzig 1875-1912.
- NDB** — *Neue deutsche Biographie*, Hrg. von der Historischen Kommission bei der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Bd. 1-, Berlin 1923-.
- BRIQUET** — Ch. H. Briquet, *Les Manuscrits*, 1-4, Paris-Leipzig 1907.
- CAT. CODD. ASTROLOG. GRAEC.** — *Catalogus codicum astrologorum Graecorum*, 1-12, Bruxelles 1908-1939.
- CLAVIS PATRUM GRAECORUM** — M. Gessard, *Clavis patrum Graecorum*, 2-, Turinboct 1974 (=Corpus christianorum).
- CAG** — *Commentaria in Aristotelem Graeca*, 1-25, Berlin 1892-1904.
- CMG** — *Corpus medicorum Graecorum*, Lipsiae, Beroini 1927-.
- Diels** — H. Diels, *Die Handschriften der antiken Ärzte* (Abh. Preuß. Akad. Wiss. phil.-hist. Kl. 1905, 1906, Nachtrag 1907).
- FRANKE** — K. Franke, *Zacharias Conrad von Uffenbach als Handschriftenkammerer*, in: *Archiv für Geschichte des Buchwesens* 7 (1977) 1-308.
- HARLINGER** — D. u. J. Harlinger, *Wasserscheiben aus griechischen Handschriften*, 1-, Berlin 1974-.
- HARLINGER, Specimina** — D. Harlinger, *Specimina griechischer Kopisten der Renaissance*, 1-, Berlin 1974-.
- HEAWOOD** — E. Heawood, *Watermarks, mainly of the 17th and 18th centuries*, Silverman 1958 (*Monumenta chartarum papyracearum*. 1).

*Abgekürzte zitierte Literatur*

- HÖCKE** = F. von Höcke, Bayerische Papiergeschichte, Berlin 1924-1930 (erschienen in der Zeitschrift „Der Papierfabrikant“).
- IRL** = J. C. Irmischer, Handschriften-Katalog der Universitätsbibliothek Erlangen, Frankfurt a. M., Erlangen 1822.
- LEROY** = J. Leroy, Les types de rigure des manuscrits grecs, Paris 1978.
- MORAVCSIK** = Gy. Moravcsik, Byzantinoturcica, Bd. 1, Berlin 1958 (Berliner byzantinistische Arbeiten. 30).
- MOŠIĆ** = V. A. Mošić-S. M. Trujić, Vojeni znakovi 13 i 14 vijeka, 1. 2, Zagreb 1957.
- MURR** = Chr. Th. de Murr, Memorabilia Bibliothecarum publicarum Norimbergensium et Universitatis Alderfinae, P. III, Norimbergae 1791.
- PAI** = La paléographie grecque et byzantine, Paris 21-25 oct. 1974, Paris 1977 (Colloques internationaux du centre nationale de la recherche scientifique Nr. 528).
- HEINRICH-SCHWYZER** = Plotini Opera, ed. F. Henry et H.-R. Schwyzler, 1-3, Paris, Bruxelles 1950-1973 (Museum Lugdunum. Ser. philoa. 33-35).
- QCS** = Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte, 1., Leipzig, Berlin 1897-.
- STEINM.** = E. von Steinmeyer, Die jüngeren Handschriften der Erlanger Universitätsbibliothek, Erlangen 1913.
- VOGEL-GARDTSCHEIN** = M. Vogel-V. Gardtscheine, Die griechischen Schreiber des Mittelalters und der Renaissance, Leipzig 1909 (Zentralblatt für Bibliothekswesen. Beih. 33).

## **I. Griechische Handschriften**

Versichnis der Sonderabkürzungen für Teil 1:

- E* = Einband
- Ill* = Illustration
- K* = Kofation
- L* = Lagerverhältnisse
- Lit* = Literatur
- S* = Schreiber, Schrift
- V* = Verbesitzer
- Wz* = Wasserzeichen

Konstantinopel? 10. Jh. Schafpapierzeit, 36 x 24 cm, II, 98, I Bl. 60 Z.

### Xenophon

(17-88\*) *Institutio Cyri* (I. Cameronius beneditus für seine 1572 an Paris erschienen lat. Übers. der *Kyrupädie* dieses Codex. Unentbehrlich ist noch immer *Scipio aedificis. Xenophonis institutio Cyri, ex rec. L. Dindorfii*, Oxford 1857; hierin wird die umfassende Kollation unserer Hs. mitgeteilt. Sie ist auch als wichtigster Überlieferungsträger der Klasse *y* den Ausgaben von E. C. Marchant, Oxford 1910, G. Gemoll, Leipzig 1912, corr. Repr. 1928, M. Blass, t. 1-, Paris 1971- aufgrund gelegt. Zur textkritischen Bewertung vgl. W. Gemoll, *Zur Kritik und Erklärung von Xenophons Kyrupädie*, *Frageblätter* 1912. A. W. Purson, *Zur Textgeschichte Xenophons*, in: *Acta Universitatis Lundensis*, N. S. 1. AB. 10 (1914) H 2, 7-9. H. Erbe, *Überlieferungsgeschichte der griechischen klassischen und hellenistischen Literatur*, in: *Geschichte der Textüberlieferung*, Bd. 1, Zürich 1931, S. 269f. H. Thum, *Die Erlanger Handschrift von Xenophons Kyrupädie, ihre Fehldatierung und deren Folgen*, in: *Würzburger Jahrbücher für Altertumswissenschaft*, N. F., Bd. 2 (1928) 73-83). Nach (24\*) fehlt ein Quatern. Der Textverlust geht von IV, 2, 29 *νομάζει* bis V, 2, 27 *ἡ Γαλιπία* einschließlich — p. 174, 26-228, 15 Gemoll. Die sechste Lage ist falsch eingeschoben. Sie sollte nicht Bl. 41-48 ausmachen, sondern zwischen Bl. 32 und 33 stehen. — Im Text und am Rand sind viele gleichzeitige und mittelbyzantinische Eingriffe festzustellen, wie Basuren, Unterpangierung, Kontraktionen (diese stammen häufig aus einer anderen Hs.-Klasse), Nachtrag ausgelassener Stellen (ebenfalls konstantinierend), Registerlemmata (diese häufig in Unciale). Sehr häufig finden sich die Vermerke eines interessierten Lesers *εὐ(α)ρίστης* bzw. *ἀγαθός*.

- L: I (II, Papier) + 7 x IV (98) + 1 Papierbl. Leroy O 2 A 2; 12 C 1 a; C 12 D 1 N.  
 K: *α Γ . . . - κ Ι . . .* (cf. 1694 (16. Jh.)). Die originale Buchtitelung *A-M* ist am Bande um eine jüngere *γ'-α'* erweitert. Die plausible Erklärung dürfte sein, daß unser Text einst Teil eines Sammelbandes war.  
 S: Frühe Minuskel; als Anzeichnungsschrift fand — z. T. in größerer Tiefe — Unciale Verwendung. Die Schrift ist unregelmäßig, 2 Spalten.  
 F: 1. Battista Guarino (1425-1543), cf. II\* + *Ἰστορία τῆς βίβλου ἀναστ. κατ' ἕνα γράμμα/ἑρμηνεία περὶ τῆς βίβλου. πύργου. Πύργου ἀναστ. κατ' ἕνα γράμμα κατ' ἕνα γράμμα ἑρμηνεία τῆς βίβλου ἀναστ. κατ' ἕνα γράμμα κατ' ἕνα γράμμα*. Dieses Gedicht steht auf einem Pergamentstreifen, der sicher aus einem Vorratblatt eines Soliman Einchaules angegehört hat (unter Abdruck Murr, p. 48. Cf. auch *Berliner Philologische Wochenschrift* 15 (1896) Sp. 912, Ann. 2. Janus Pannonicus, der den Codex von Guarino als Geschenk bekam. Dies vermutete bereits Eshelin, den gleichwürdigen Nachweis erbrachte Cs. Caspodi. Die Bibliothek des Janus Pannonicus, in: *Acta Literaria Academiae Scientiarum Hungaricae* 14 (1921) 358-460. Dora., Ein von Battista Guarino an Janus Pannonicus gesandter

griechischer Codex, in: *Gutenberg-Jahrbuch* 1973, S. 438f. Deza, Les livres de Janus Pannonius et sa bibliothèque à Pécs, in: *Scriptorium* 28 (1974) 22-29. Zu den Beziehungen der Gaurini zu Janus Pannonius ist auch herauszugeben G. Vaigt-M. Lehmann, Die Wiederholung des klassischen Albertus, Berlin 1892, S. Matthias Corvinus, König von Ungarn (1458-1490). In seinem Besitz gelangte der Codex wohl, als Janus Pannonius bei Péc in Ungarn fiel und man seine Habe konfiskierte. Dies würde erklären, daß sich die üblichen Besitzerkennzeichen des Corvinus nicht finden. 4. Als nächster Besitzer ist ein anonym ermittelbarer Schüler zu postulieren, S. Vincentius Otsopeus; dieser war 1529-1528 Rektor des von Markgraf Georg von Brandenburg 1518 zu Ansbach gestifteten Gymnasiums; über ihn ist zu vergleichen E. Schiller, Die Ansbacher Gelehrten Schulen unter Markgraf Georg von Brandenburg, Programm der Studiengemeinschaft Ansbach 1874/75 und insbesondere die gleich zu stammende Arbeit von Simeonfeld, S. 241ff.; II<sup>o</sup> Liber Vincentij Otsopej et suorum amicorum (ebenfalls auf einem Pergamentbogen, der einen früheren Einband enthielt) (Faksimile davon bei H. Simeonfeld, Einige Kunst- und Literaturgeschichtliche Funde, in: *Sitzungsberichte der phil.-philol. und der hist. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München*, Jg. 1902, München 1903, S. 521-558, auf S. 528. Simeonfeld erwies aufgrund von Vergleichsmaterial in der Korrespondenz zwischen Otsopeus und J. Camerarius in der Ties'schen Sammlung der Universitätsbibliothek Erlangen den Eintrag als Autograph; Otsopeus gewährte J. Camerarius für seine lat. Ausgabe der *Kynagidie* Paris 1572 Einleit.; cf. S. 269, 8. Der Polyhistor und Arzt Gerhard Thomaeus (1690-1769), cf. G. A. Will, Nürnbergisches Gelehrtes Lexikon, Th. 4, Nürnberg u. Altdorf 1758, S. 25-34. Dessen Besitzer nennt uns Murr, F. III, S. 45, 7. Die Bibliothek der Universität Altdorf, Thomaeus schenkte darin wohl schon vor seinem Tode den Band. Er ist nämlich nicht in seinem Bibliotheksverzeichnis, das er selbst verfaßte, enthalten (ed. in H. R. M. Meißner, *Annalen ad Theodori Jausselii ab Altdorfensi Bibliothecario, Noribergae et Lipsiae* 1699, S. 131-144). Daß Thomaeus' Bibliothek schon zu Lebzeiten ihrem Eigenen sehr dekoriert wurde, beweist seine Festschrift u.a.G.: *Festivatio sine in potorem Bibliothecae Altdor. p[ri]ncip[is] in primis caes[ar]*.

- (B) 1<sup>o</sup> K, 10<sup>o</sup> F, 14<sup>o</sup> G, 22<sup>o</sup> M, 21<sup>o</sup> T, 20<sup>o</sup> K, 45<sup>o</sup> O. Die Initialen sind z.T. grün geschrieben. Sie sind mit Tropfenmuster versehen. Gelegentlich finden sich an den Buchrücken Federnzeichnungen als Füllad. 10<sup>o</sup> ist die Darstellung eines Skorpions fast verschwunden. Erhalten dagegen ist eine ebenfalls auf 10<sup>o</sup>; auf roter Grundierung wurde Folverguld aufgelegt, das aber z.T. verlorengegangen; 20<sup>o</sup>: Darstellung eines vierblättrigen Kleeblattes sowie eines Kleeblattes mit Folverguld.
- (E) Pappband des 18. Jhs. Die Vornachblätter tragen als Wasserzeichen den Namen J. G. Leake; es handelt sich dabei um den Besitzer der Weidenwälder Papierfabrik zu Nürnberg; cf. Hans G. Maruhn, Die Papiermüllerei im Gebiet der weiland freien Reichsstadt Nürnberg, Nürnberg 1894, S. 103f.
- (L) Neben den in die Katalogisierung einbezogenen Publikationen ist zu erwähnen Ca. Caspodi, K. Caspodi-Gárdonyi, T. Székely, *Bibliotheca Corviniana*, München 1940 (Übers. der ungarischen Ausg. 1937), S. 48, Nr. 32. Ca. Caspodi, *The Corvinian Library, History and Stock*, Budapest 1973, S. 394, Nr. 782. PAL, S. 345, 398.

Unteritalien, 1025, Schafspergament, 60 Bl. 17,6 x 13,4 cm, 25 Z.

### Hieratiken mikron (Euchologien, Horologien)

Die Hs. setzt (1<sup>r</sup>) mit der Akoluthie des Ostersamstags ein (der Textbestand wird im folgenden angegeben nach A. Dmitrievskij, *Opisanie Sturgijskikh rukopisej*, t. 1-3, Kiev 1888-1917, Repr. Hildesheim 1965). (1<sup>v</sup>) Prok. D. 1, S. 192, Z. 12 — Stich. Z. 16. Ev. D. 1, S. 193, Z. 23-27. (2<sup>r</sup>) Ostermacht Prok. D. 1, S. 174, Z. 17-23/24 *kyverno*; die Lesung aus der App. geht bis 1, 13. (4<sup>r</sup>) S. vjz *konorsykon*. Prok. D. 1, S. 173, Z. 13-19. Auf das Stich folgt die Lesung D. 1, S. 175, Z. 22, mit dem Ende App. 2, 21. *Alchala*-Stich. evh. pfg. 4. Ps. 121, 1. Evng. Mt. 16, 1-8. Es folgt eine Miniatür, die Iozanos Chrysostomos darstellt. (6<sup>r</sup>) Beginn der Chrysostomos-Liturgie: F. E. Brightman, *Liturgies Eastern and Western*, Oxford 1896 (nach Inv. 53,77.), S. 269<sup>v</sup>, 8-310, 7. 269, 24-26 (mit Abweichungen). 269, 31-363, 3. 262, 23-263, 18 (mit Anlassungen und Einschüben). 264, 23-265, 6 (mit Erweiterung am Ende; es folgt eine kurze Euchologie). Der Psalter singt dann die Ant. Ps. 91, 2. Ps. 91, 3. Ps. 91, 16. 265, 11-27 (mit Abweichungen). Ant. Ps. 92, 1. 92, 1f. Ps. 92, 3. 267, 18-23. 265, 1-6 (erwehert). 265, 10-12. Ps. 94, 1. Ps. 94, 2. Ps. 94, 3. Ps. 94, 4. Ps. 94, 5. 265, 8-12. 268, 14f. 269<sup>v</sup>, 23-249<sup>v</sup>, 11. 262, 23-263, 18. 273, 14. 273<sup>v</sup>, 5-12. 274, 4-4. 274<sup>v</sup>, 11-29. 274<sup>v</sup>, 23-274<sup>v</sup>, 6. 274<sup>v</sup>, 8-15. 262, 23-27. 269<sup>v</sup>, 14-22. 263, 17f. 277, 2-4. 277<sup>v</sup>, 8-17 u. 279<sup>v</sup>, 2-10. 277<sup>v</sup>, 16-276<sup>v</sup>, 12. 269<sup>v</sup>, 20f. 261. 261<sup>v</sup>, 2-6. 269<sup>v</sup>, 29-281<sup>v</sup>, 10. 269<sup>v</sup>, 7-19. 24-27. 28-29. 28-269<sup>v</sup>, 17 (mit geringen Anlassungen). Nach (16<sup>r</sup>) folgt ein Quaternio mit dem Schluß der Chrysostomos-Liturgie. Der dritte Quaternio setzt (17<sup>r</sup>) in der Apostolos-Lesung der Liturgie von 29. 6. ein, von Petrus und Paulus. D. 1, S. 463, Z. 22; *Alchala*, der Echos ist plagios, 4. Es folgt 'Euchologie' und Evng., wie D. 1, S. 463, 23-25. Darauf kommen nach dem gleichen Schema (18<sup>r</sup>) *Evj mepropaz*, (19<sup>r</sup>) *Evj mepopaz*, mit dem Vermerk, daß das gleiche Evng. für das Fest des hl. Nikolaos Gültigkeit habe. Nach (19<sup>v</sup>) ist ein Blatt herausgeschritten. Der Text geht weiter in (*Evj yevontoz mepropaz*) (20<sup>r</sup>) *Evj mepopaz* (21<sup>r</sup>) 'Anschloß' als *Evj mepi dei meoz si dyoz klase ek vovovoz*. Unsere Hs. weicht stark ab von J. Goss, *Euchologien des Ritus de Gracorum*, Venedig 1730 (Repr. Graz 1960), S. 246-248. Das nächste Blatt fehlt. (22<sup>r</sup>) Inv. 5, 14-20. Stich. *Alchala*, evh. 2. Ps. 37, 2. Evng. Matth. 8, 1-12. (23<sup>r</sup>) *Evjal dykavoz ek vovovoz. Evjal ek si mepopaz (= mepopaz) ek dyk, vjzaz ...* (24<sup>r</sup>-27<sup>r</sup>) *Evjal. Evj konorsykon. Melchizedykyz vjzaz ...* (24<sup>r</sup>-27<sup>r</sup>) Es folgen zehn durchgehähliche Gebete, die über dem Kranken zu verrichten sind: 'O dyk s mvez dymepopazvaz. 'O dyk, dyk dykavoz Evj dyk. 'O galdykykavoz dyk. Mvez dyk, kypz vjzaz. 'Apykfi mli galdykykavoz, afemdykykavoz. 'O dyk rlv mvepdykavoz. Kypz s dyk dyk, s rlv galdy mly, Kypz mvepdykavoz, dyk fandyk vjzaz .... s fandykavoz. "Evj fandyk avoz. (27<sup>r</sup>) Christi Himmelfahrt, wie D. 1, S. 463, Z. 27 (ab evh.) — 32; heiliglich





- ἡ θεὸς εὐαγγέλιον ἔχει ... ἡ θεὸς ἔχει. ἀναγιγνωσκὶς ἡ θεὸς ... ἀναγιγνωσκὶς, ἔχει  
 (cf. Horologion, S. 148). (47\*) Τραπέζης προσέλαρα εἰς ἀναγιγνωσκὶς. Ἄσπρι  
 ... Ἄσπρι ... (: Follieri, a. a. O., Bd. 2 (1991), S. 336, Studi e testi 212).  
 (48\*) Ἀποστολὴν εἰς θεὸν εἰς ἔχον ἀναγιγνωσκὶς. ἀναγιγνωσκὶς ...  
 ἀναγιγνωσκὶς ... καὶ ἄλλοι ἔχον ... Pa. 4, 2-9. 6, 2-11. 12, 2-6. ἄλλοι ... ἀναγιγνωσκὶς γ'. Pa. 24, 1-22. 26, 1-14. 30, 2-6. 50, 1-16. 50, 9f. 120, 1-8. καὶ ἄλλοι  
 μὲν ἔχον ἡ θεὸς, γούρην ἔχον ... κατὰ τὸν πᾶσι δόξαν, ἔχον, ἔχει. ἔχει μὲν  
 ἔχον ἡ θεὸς, μὲν ἔχον ... ἄλλοι γ' (Horol., S. 156f.). εἰς ἔχον ἀναγιγνωσκὶς ...  
 ἀναγιγνωσκὶς (Horol., S. 156f.). (53\*-55\*) Sechs Abendhymnen: 'N ἀναγιγνωσκὶς  
 γίνε; (Follieri, a. a. O., Bd. 1, 1983, S. 420, Studi e testi. 180). ἔχει ἀναγιγνωσκὶς  
 ἀναγιγνωσκὶς ἀναγιγνωσκὶς (Follieri, a. a. O., S. 148). ἔχει ἀναγιγνωσκὶς (Follieri  
 a. a. O., S. 148). ἔχει ἀναγιγνωσκὶς ἀναγιγνωσκὶς (Follieri, a. a. O., Bd. 5, 1983,  
 S. 128, Studi e testi. 214). ἔχει ἀναγιγνωσκὶς ἀναγιγνωσκὶς (Follieri, a. a. O., S. 201).  
 ἔχει ἀναγιγνωσκὶς (Follieri, Bd. 1, S. 143). (Ed. der Hymnen P. Mass, Gleichzeitige  
 Hymnen in der byzantinischen Liturgie, in: Byzantinische Zeitschrift 18  
 (1909) 309-323; M. gab wichtige Hinweise zur Überlieferung der Horologia  
 und zur Stellung unseres Codex darunter. Ferner ders., in Lietzmanns Kleine  
 Texte, H. 1253, Bonn 1910; Berlin 1931, S. 3-8). Zu vergleichen ist A.  
 Dietzel, Ein altkirchlicher Christushymnus. Der Pap. Erlang. 1 im Vergl.  
 mit den Abendhymnen (Ms. Erlg. 1234), in: Aus der Arbeit des Bibliothekars,  
 Aufsätze und Abhandlungen Fritz Redenbacher zum 80. Geburtstag  
 dargestellt, Erlangen 1900, S. 53-83 (Schriften der Universitätsbibliothek  
 Erlangen, 4). D. bringt weiterführende Lit. Ferner A. Baumstark, Te deum  
 und eine Gruppe griechischer Abendhymnen, in: Oriens Christianus 34 (1937)  
 11f. Beck, S. 262f.  
 (56\*) Καὶ ἄλλοι ἔχον ἀναγιγνωσκὶς ... ἄλλοι (Horol., S. 156f.). Stich., εὐαγγέλιον,  
 plg. 4 εὐαγγέλιον, εὐαγγέλιον εὐαγγέλιον — ἀναγιγνωσκὶς, εἰς ἔχον — ἀναγιγνωσκὶς  
 (Horol., S. 189). ἀναγιγνωσκὶς ... εὐαγγέλιον (Horol., S. 190). εὐαγγέλιον ἀναγιγνωσκὶς ...  
 ἀναγιγνωσκὶς εὐαγγέλιον, ἔχει ἀναγιγνωσκὶς. (57\*) ἔχει εἰς ἡ ἔχει ἀναγιγνωσκὶς. Ὁ ἀναγιγνωσκὶς  
 ... ἀναγιγνωσκὶς, ἔχει ἀναγιγνωσκὶς ... εἰς ἡ ἀναγιγνωσκὶς εὐαγγέλιον ... ἡ ἀναγιγνωσκὶς  
 εὐαγγέλιον εἰς ἡ ἀναγιγνωσκὶς, εἰ ἀναγιγνωσκὶς ... ἀναγιγνωσκὶς. (58\*) ἔχει ἀναγιγνωσκὶς  
 ἀναγιγνωσκὶς ἀναγιγνωσκὶς εὐαγγέλιον εὐαγγέλιον εὐαγγέλιον εὐαγγέλιον εὐαγγέλιον ...  
 ἀναγιγνωσκὶς ἀναγιγνωσκὶς ... εἰς ἡ ἀναγιγνωσκὶς εὐαγγέλιον εὐαγγέλιον εὐαγγέλιον ...  
 ἀναγιγνωσκὶς ἀναγιγνωσκὶς ἡ θεὸς ἔχει ... Darauf folgt der Kolophon (s. u.).  
 (59\*) D. 1, S. 271, Z. 1 (: 14. Sept.). Prok. D. 1, S. 274, letzte Z. — 275,  
 Z. 5; Evang. allerdings Jh. 12, 28-30.  
 (60\*-62\*) Wir haben hier das innerste Doppelbl. einer Lage vor uns, eines ist  
 um die Hälfte verzinnt. Die Schrift ist Unziale des 9./10. Jh.s. Die ursprüngliche Größe war 14×11,5 cm. Es stammt aus einem Horologion:  
 Teil εὐαγγέλιον ἀναγιγνωσκὶς, εὐαγγέλιον, καὶ ἔχει ἀναγιγνωσκὶς εὐαγγέλιον. Es folgt  
 ein Gebet aus der Basilien-Liturgie (Brightman, a. a. O., S. 219, 16-20). Auf  
 diese Texte, die auf der Innenseite stehen, folgt auf der Außenseite des voll-  
 ständig erhaltenen Blattes ein Stich aus der Chrysostomos-Liturgie (Bright-  
 man, a. a. O., S. 261f. 7-9, danach ein Kinschab, dann 15-18).



Irmischer, S. 17, Diels, T. 2, S. 7 erklärten die Ha. als eine Abschrift der Aldina von 1534. Die Folge davon mag gewesen sein, daß Olivieri sie sogar für seine Präfatio eliminierte. Stählin sah, daß dagegen textkritische Gründe sprechen; man kann seine Erkenntnis auch mit paläographischen Gründen stützen. — Auf den Vorderseiten der Blätter I–III begann im 17. Jh. jemand, den Anfang unseres Cod. abzuschreiben und mit textkritischen Anmerkungen auf der Grundlage eines Druckes zu versehen; der Schreiber war wohl ein Franzose.

- 2 (1857–2007) Theophilus Protospatharios: Scholia in Hippocratis Aphorismos (Ed. Apollini Otterlei, Stephani, Palladii, Theophili, Meletii, Damascii, Ioannis aliorum Scholia in Hippocratem et Galenum, ed. F. K. Diels, vol. 2, Hagimonti Prusorum, 1834. Sonderausgabe von Hippokratēs' Aphorismen u. B. von E. Littré, in: Œuvres complètes d'Hippocrate, t. 4, Paris 1844, S. 457–608). In der Regel sind die Aphorismen rot, der Kommentar schwarz geschrieben. Der Cod. weist Lücken auf: Zu Beginn fehlt Diels, S. 245–252, Z. 8 v. u. [αασα]; in Thema 1, Aph. 24). Naah (1857) schli Diels, S. 295, Z. 10 καὶ[ — 299, Z. 10 v. u. ]ΜΥ; nach (1857) Diels, S. 325, Z. 2 v. u. [αασα]; — 341, Z. 12 v. u. γγδω[. (1857) setzt eine jüngere Hand — wohl des 16. Jhs. — ein. Sie ergänzte auch vorne verlesene Blätter. Ferner trug sie Lesarten und Glossen zu dem früheren Texte nach, und zwar von einer anderen Vorlage ausgehend. Unser Text, der an sich schon häufig vom Druck abweicht (insbesondere durch Kürzungen), ist also auch noch kontaminiert.
- 3 (2007) Voss Teil ἀναγορεύει ἀναθεὶς Ἰασπινοῦς . . . (ed. I. H. Malin in: Bibliotheca Uffenbachiana MISTA, t. 1, Balae Hermandarorum 1720, Sp. 538–537; bei einer Nachkollation kam Stählin zu folgenden Verbesserungen: Z. 2 ἀπαθῆ, Z. 3 το ατ. αἰ. Z. 4 αἴθρα. Z. 7 ρ ρ ρ. Z. 11 ἄνα ἀναγορεύει. Z. 14 εἶς μὲ καὶ αἶ. Z. 17 καὶ αἶ. Z. 21 ἀναγορεύει). Wir haben es mit dem Schreiber zu tun, der uns von (1857) oben her bekannt ist. Durch das Gedicht ergibt sich aus inneren Kriterien, daß ihm ein Codex vorlag, der auch den Kommentar des Stephanos Athenais zu Hippokratēs' Aphorismen enthält.
- L: Teil 1 (187–194) V 18, die 1. Leerd. u. letztes Bl. der Lage verloren sind) + V (18) + 12×IV (126) + II (162) + 3×IV (186) + V (174) + IV (184).
- Teil 2 (185–2007) II Bl. (166) + 12×IV (182) + 2 Bl. (204) + 2 Bl. (207) + 3 Leerd.
- R: Im zweiten Teil von Bl. 168–183 alte Lagenabkling  $\alpha\epsilon'$ - $\alpha\gamma'$ . Daraus kann geschlossen werden, daß auf alle Fälle sehr alte Lagen abgingen sind. Auf 1857 stützt die Seitenabkling 21, sie ist auf 188 mit 18 weitergeführt; dies legt die Vermutung nahe, daß die Verlesung des Codex nicht zu einem, sondern zu mehreren Zeitpunkten stattfand.
- W: Die Fäles sind durch Schimmel schwer angegriffen, die Bestimmung der Wasserzeichen macht große Schwierigkeiten. Teil 1: möglicherweise identisch Harlfinger 43, möglicherweise identisch Briquet 1758, unidentifizierte Glocke,

- Deobing Typ Harffinger 20 bzw. Briquet 11748. Auf Grund der Wasserzeichen möchte man Entstehung in Italien M. 18. Jh. annehmen. Teil 2: Briquet 7728, Meitzin Stielich 4377, 4843, 5033, 5946. Auf den Ergänzungen finden sich keine geeigneten Wasserzeichen.
- S: Teil 1: Jüngere Minuskel schwarzer Hände; am Rande Schreibwürter aus dem Text, ferner Nachträge. In der 1. H. d. 18. Jhs machte eine Hand lat. Anmerkungen. Teil 2: Jüngere Minuskel, Ergänzungen von einer Humanistenhand. — Der ganze Cod. ist rubriciert.
- F: 169 in schwer lesbare, vornehmlichster Urkundenschrift des 18. Jhs. *Agostino Ingegn* f. 406a. 209° *Alcibiades* libri *Claud. Maderius* dominus et *C. Maderius* delphicus *Vianensis* (18. Jh.). Auf Vorderdeckel innen *Uffenbach-Exlibris*, v. 53. Am auf D & Z. Nach *Murr*, S. 49 kam der Cod. über den Altdorfer Professor *Georg Christoph Schwarz* (1752-1782) in die Altdorfer Bibliothek.
- L: *Bibliotheca Uffenbachiana* HEFTA, v. 1, *Habe Hermannsdorfer*, Nr. XV, Sp. 334-335. *Diels*, T. 1, S. 12. T. 2, S. 7. *Franke*, S. 139.

## A 4

(Ms. 1227; Irrn. 89)

Italien. M. 18. Jh. Papier. 21,5 x 14,5 cm. II, 294 Bl.

## Sammelhandschrift (Aristoteles, Platon, Hesiod etc.)

(D-II\*) Bestandsinträge; a. u.

- (31-70\*) *Aristoteles: Physica* (ed. Bekker-Gigon 184a-267b. *Ross*, Oxford 1893). *Diels*, Z. 9-17 fehlt. Am Rande und (34\*/39\*, als Anhang zu Buch 4) finden sich Glossen und schematische Distinktionen (Ed. des *Inc.*, der Glossen bei *Harffinger*, S. 136); diese basieren auf *Alexandros von Aphrodisias* und *Simplicius* auf. (71\*-71\*) leer. Vor einigen Büchern finden sich Kapitelverzeichnisse. — *W. D. Ross, Aristotle's Physics*, Oxford 1898, führt S. 117 unsere Überlieferung auf.
- (72\*-79\*) *Simplicius: Commentarium in Ebrum I. Aristotele Physicorum*, *Fragm.* (Ed. H. *Diels*, CAG 9, S. 1-15). Unser Codex bricht im Satz ab mit ... *frax*, S. 15, Z. 21 der Ed. Die rote Überschrift *Ἰσχυραὶ εἰ; τὶ α' εἰ; Ἀριστοτέλει; περὶ τῆ; ἀπορίας* ist fast völlig verblasst.
- (80\*-82\*) *Aristoteles: De longitudine et brevitate vitae* (ed. Bekker-Gigon 444b 19-487b 9).
- (82\*-85\*) *Aristoteles: De iuventute et senectute* (ed. Bekker-Gigon 487b 10-490b 8).
- (86\*-89\*) *Aristoteles: De respiratione* (ed. Bekker-Gigon 470b 6-480b 30). Am Rande stehen kürzere Scholien, die *Harffinger*, S. 137, vorsichtig mit *Michael Ephesius* in Verbindung bringt.
- (90\*-99\*) *Aristoteles: De motibus animalium* (ed. Bekker-Gigon 688a 1-704b 3). Zum ersten Male seit (72\*) ist die rote Überschrift *Ἰσχυρὴ εἰ; τῆ; ἀπορίας* wieder erhalten. (100\*-102\*) leer.



- 18 (207<sup>v</sup>-208<sup>r</sup>) *Μεταπραξιφών Αλεξανδρῶς ἐπὶ τῆς Ἰουδαίας Προβασίας ἐπὶ ποσῶν τῶν ἀσπίδων Ἐτραπέζων*. *Über gewisse Aspekte an römischen Leinwand* ... (208<sup>r</sup>) ... *Ἐπὶ τῆς Ἰουδαίας τῆς ἀσπίδος* (Ed. H. Hercher, Programm des Joachimsthalschen Gymnasiums, Berlin 1863; in dieser Ausgabe ist zu vergleichen F. Tannery, *Antiquités*, in: *Revue des études grecques* 11 (1898) 84-104. G. Brown, *The Papyri of the Sertus Astrampsychi*, Meisenheim 1974, Beiträge zur klassischen Philologie, 88, (208<sup>r</sup>) leer.
- 19 (249<sup>v</sup>-249<sup>r</sup>) Platon: *Gorgias* (H. St. I, p. 447-427v).
- 20 (249<sup>v</sup>-253<sup>r</sup>) Platon: *Lysis* (H. St. II, p. 303-323b).
- 21 (253<sup>v</sup>-260<sup>r</sup>) Platon: *Menexenos* (H. St. II, p. 324-248v).
- 22 (262<sup>v</sup>-264<sup>r</sup>) Platon: *Chrysis* (H. St. III, p. 404-410v).
- 23 (269<sup>v</sup>-283<sup>r</sup>) Heraklitos: *Opera et dies* (Ed. u.B. F. Schwan, R. Herkollbach, M. L. West, Oxford 1970; unsere Hs. ist aufgeführt bei N. A. Litdarski, *Ἰστορία τῆς νεοελληνικῆς τοῦ κλασικοῦ τοῦ Ἡρώδοτος*, Athen 1963, S. 323, Nr. 71. Sie ist nicht behandelt von M. L. West, *The medieval Man. of the Works and Days*, *Classical Quarterly* N. S. 24 (1974) 161-165. Die Texte 18-23 weisen zahlreiche Interpretamenta von der Hand des Replimentanten auf.
- Z: Teil 1: I (31) + 8xIV (94) + IV.1 (70). Teil 2: IV (70). Teil 3: 2xIV (94) + IV.1 (162). Teil 4: 2xV (132) + VII (144). Teil 5: 2xV (166). Teil 6: VI (208). Teil 7: 7xIV (284). Teil 8: 2xV (284).
- K: Teil 1: α'-β', jeweils ein Lagerbeleg und -reife. Teil 2: α'. Teil 3: α'-β'. Teil 4: α' α''-α' α'' ... wobei jeweils die erste Lagerhälfte durchgezählt ist. Teil 5: Lat. Lagerabkling. Teil 6: Die Kälbung ist verbunden des Sertors mit Teil 5. Teil 7: α'-ζ'. Typ wie in Teil 1. Teil 8: gleicher Typ wie Teil 3. Eine spätere Hand hat den ganzen Codex mit lateinischen Minuskeln durchgezählt.
- H<sub>1</sub>: Teil 1: Harlfinger, *Bhms*, 89; Abb. aus *Vocat. Musc.* 2 268, geschrieben im September 1448 von Theodoros Agallinos. Weitere Vorkommen des bzw. der Hr (von 1428-1448 bei Harlfinger, *Bhms*, 89) ist bei Harlfinger in der Beschreibung unserer Codex (s. u.) zu sehen. Harlfinger, *Dreifol.* 84; Abb. aus unserer Hs. (weiteres Vorkommen von 1487-1488). Harlfinger, *Tata*, 8; Abb. aus unserer Hs. (weiteres Vorkommen um 1458). Teil 2: Harlfinger, *Dreifol.* 84 (weiteres Vorkommen s. u.). Teil 3: Harlfinger, *Dreifol.* 84; Abb. aus unserer Hs. (weiteres Vorkommen 1448). Teil 4, 5 u. 6: Harlfinger, *Horn*, 18; Abb. aus unserer Hs. (weiteres Vorkommen 1428-1478). Teil 7: wie Teil 2. Teil 8: wie Teil 4, 5 u. 6.
- Z: Bl. 1<sup>v</sup>-89<sup>r</sup> u. 209<sup>v</sup>-264 nach Harlfinger. Die Textgeschichte der Pseudo-Aristotelischen Schrift *Περὶ δόξων ὑποσώζει*. Amsterdam 1971, S. 413 m. Anm. von Andronikos Kallistos; zu diesem Schreiber ist zu vergleichen Vogel-Gardthausen, S. 30, J. Wiesner-U. Vietor, *Griechische Schreiber der Renaissance*, *Rivista di studi bizantini e neoellenici* N. S. 8-9 (1971-1972) 88, sowie insbesondere Harlfinger, *Specimina*, Taf. 44-46, 73. Bl. 103<sup>v</sup>-140<sup>r</sup>, 264<sup>v</sup>-283<sup>r</sup>: Nach Harlfinger. Die Textgeschichte ... s. u. o., im Kontra *Hieromonachos Trapezuntas* der Schreiber, er schrieb die Texte zwischen 1481 und 1487. Faksimile dieses Schreibens sind publiziert von Harlfinger, *Specimina*, Taf. 53-55, 147<sup>v</sup>-209<sup>r</sup> stammen von der Hand des Replimentanten, wie Eizner feststellte. Replimentanten trag auch in den nicht von ihm geschriebenen Teilen Titel, lat. und griech. Marginalien, Zeichnungen etc. (209<sup>v</sup>-264<sup>r</sup>, 103<sup>v</sup>-140<sup>r</sup>, 264<sup>v</sup>-283<sup>r</sup>). Die Hs.-Interpretamenta sind noch sehr direkt; daraus schloß Eizner

in einem Brief vom 21. 1. 1838 an den damaligen Direktor der Univ. Bibl. Erlangen, Stollwitzer, Regiomontanus habe zu Beginn seines Studiumsbesuches (1481) sich mit diesem Text beschäftigt, als er noch nicht besonders gut Griechisch konnte. 111<sup>r</sup> steht eine Notiz des Regiomontanus, er habe die Abschrift mit einem Original, das sich im Besitz des Pausanias befand, verglichen; ein ähnlicher Fall liegt etwa in Nürnberg, Stadtbibliothek, Cod. V 18 von 147<sup>r</sup> (hier in reiner Text) und 197<sup>r</sup> weisen oben in der Mitte III auf Zinner, S. 293, er wies, daß Regiomontanus seit 1458 gerne von dieser Form des Gebrauch machte. Astronomischer Natur sind seine Anmerkungen 118<sup>r</sup>, 119<sup>r</sup>, 124<sup>r</sup>, 137<sup>r</sup>, 143<sup>r</sup>, 144<sup>r</sup>. — 180<sup>r</sup> unten autographischer Eintrag des Joachims Camerarius, Sternepapier 178<sup>r</sup>.

- V) Nach der Mitte des 15. Jhs war Regiomontanus Signor des Barchin; dafür sprechen neben den autographen Teilen Einträge, eingekreiste Figuren, Buchtitel, Richard. Forme ist der Codex verzeichnet im Nachlaßverzeichnis von 1611 als *depropagator operum apert* und 1622 als *Philosophia quaedam Aristotelis in Graeco*; dies hat Zinner (a. a.), S. 285ff. u. 321 nachgewiesen. Den geistigen Hintergrund hat Haerflinger erfaßt; hier sei kurz nach ihm kompazisiert: Regiomontanus begleitete 1481 Pausanias von Wien nach Rom, um bis 1487 in seinem Gefolge zu bleiben. Zu seinen Interessen gehörten damals das Erlernen der griechischen Sprache, Astronomie und Kosmos griechischer Codices. Die Mit-schreiber Andreas Kalistos und Kosmas von Trapezunt gehörten zum Pausanias-Kreis. — Für die Ausgabe seiner *Astrologia*, Nürnberg, bei Johannes Petreus, besitzte Joachims Camerarius (1580-1574; cf. über ihn F. Stählin, *NDB* 3 (1937) 184f.) die Hs. Camerarius schreibt auf S. 1 seiner lat. Übersetzung, er habe den Band im Nachlaß des Regiomontanus gefunden. — II<sup>o</sup>: *E Bibliotheca Joachimi Camerarii, qui anno millesimo dccc. accepit a patre suo Constantino, Joannis Opella Lazeri* (18. Jh., nicht autograph), Ludwig Camerarius (1570-1581), der Enkel des Joachims Camerarius, pflegte mit Lukaris (gest. 1628) wertschätzte Heilwörter; Folge dafür sind im Camerarius-Nachlaß an der Bayerischen Staatsbibliothek erhalten. Die Literatur kann die durch diesen Verkehr entstandenen unklarenen metaphis. Probleme nur dadurch beleuchten räumen, daß man die Schenkungsgesch. als falsche Familienmedition erklärt. — II<sup>o</sup>: *E Bibliotheca Reichardi, Prof. Erlang.*, post una millesimo dccc. millesimo tranxit in Bibliothecam publ. Erlangensem. Reichard war von 1748 an Professor an Erlangen, ab 1755 auch Leiter der Bibliothek, er starb 1779. Die Bibliothek hat den Band vermutlich erstspät aus dem Nachlaß. — II<sup>o</sup>: *Ex Libris Ex. BM. Acad. Erlangensi*. Verzeichnishaft findet sich neben den angegebenen Signaturen der Reichardtrag f. f. bzw. j. M. 14<sup>o</sup> 63f.
- III) Neben roten Überschriften treten Initialen auf, die mit Palmzweigenhängen verziert sind.
- E) Halbband (Kalfolier auf Buch) mit Zylindermuster. Diese Einbandgestaltung ist typisch für Barchin, die 1485-1471 für Regiomontanus gebunden wurden, wie Zinner feststellte. Auf dem Schutz findet sich oben und unten der ebenfalls für Regiomontanus typische Titel *depropagator. Titelaufschriften. M. . . . Graeco. Pars Aristotelis continet*.
- Lit.: F. Dell, Beiträge zur Überlieferungsgeschichte der griechischen Astrologie und Astronomie, in: Sitzungsberichte der phil.-philol. u. der hist. Cl. der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München, 1898, Bd. 1, S. 397f. *Ders.*, *Codices Germanici dccc.* F. R. Brunelles 1908, S. 73f. (*Catalogus codicum astrilogorum Graecorum*, T. S. G. Wilson, *A List of Ptolemy Man. Scriptoria* 64 (1962) 387, Nr. 12. D. Haerflinger-J. Wiesner, Die griechischen Hss. des Aristoteles u. seiner Kommentatoren, Ergänzungen u. Berichtigungen zum Inventar von







ἄρτιας τῆς ἀφ᾽ ἡμέρας καὶ τῆς νυκτὸς. (Ed. von A. Delatte aus dem Ath. 10, 31<sup>v</sup>–31<sup>v</sup> in Cat. codic. astr. Græc. 10 (1894) 127–129; Parallelüberlieferung vereinheitlicht von Śāngi a. a. O., in cod. Petrop. 2, 361<sup>v</sup> – S. 9). Balle Identifizierung S. 75 wurde schon von Stählin nur mit Einschränkungen angenommen.

- 6 (9<sup>v</sup>–60<sup>v</sup>) De lunae curis. Τὸ ἀναρρηθῆναι τῆς ἀστρον. γῶμεως, ἐν ἡμέραις καὶ νύκτεσσι τῶν ἀνοδοῦ καὶ φάσης. Πῶστος ἀστρον. ὁ. Ἐπιφάνιος ὁ. (10<sup>v</sup>) ... ὁ τῆς ἀφ᾽ ἡμέρας. Τίλος τῆς ἡμέρας φάσης καὶ ἀστρον. καὶ ἀνοδοῦ γῶμεως. Gleicher Text im cod. Petrop. 2, 165<sup>v</sup>–171<sup>v</sup>; cf. Śāngi a. a. O., S. 9. In diesem Mondzyklus sind neben den Neumondzeiten auch die Sonnen- und Mondfinsternisse angegeben: 1. Jahr des Zyklus: Mondfinsternis von 3 Fingern am 29. 4., 3<sup>te</sup> h nachts bis 5<sup>te</sup> h. 3. Jahr: Totale Mondfinsternis am 1. 9., 7<sup>te</sup> h nachts bis 10<sup>te</sup> h. 6. Jahr: Totale Mondfinsternis am 28. 12., 6<sup>te</sup> h nachts bis 8<sup>te</sup> h. 7. Jahr: Totale Mondfinsternis am 21. 6., 2<sup>te</sup> h nachts bis 6<sup>te</sup> h. 8. Jahr: Am 11. 6. (korr. aus 7.) εἰς ἄστρον am „1<sup>te</sup> h“ der Mond. Mondfinsternis in der Nacht von 4 Fingern, 6 h bis 11<sup>te</sup> h nachts. 9. Jahr: Totale Mondfinsternis am 21. 4., 1<sup>te</sup> h bis 4<sup>te</sup> h nachts. Sonnenfinsternis von 4 Fingern am 6. 5., 2 h bis 4<sup>te</sup> h. Sonnenfinsternis am 26. 10., 6<sup>te</sup> h bis 7 h. 11. Jahr: Am 3. 10. εἰς der Mond. Totale Mondfinsternis in der Nacht von 1<sup>te</sup> h bis 1<sup>te</sup> h. 12. Jahr: Mondfinsternis von 2<sup>te</sup> Fingern am 12. (et. 10.) 2., 10<sup>te</sup> h bis 4<sup>te</sup> h. Totale Mondfinsternis am 12 (et. 2.) 8., 2 h nachts bis 6<sup>te</sup> h. 13. Jahr: Am 22. 7. εἰς der Mond von 12 h. In der Nacht fast totale Mondfinsternis, die bis 1<sup>te</sup> h währt. 16. Jahr: Sonnenfinsternis am 28. 3. Sommeranzenwende. Am 6. 12. εἰς der Mond. In der Nacht Mondfinsternis von 2 Fingern und 6 Lepta. Beginn 14 h nachts. 17. Jahr: Am 1. 6. (wohl aus 7. korr.) εἰς der Mond. In der Nacht Finsternis von 11 Fingern von 6 h bis 7<sup>te</sup> h. In dieser Nacht Mondfinsternis von 4 Fingern und 3 Lepta, von 1<sup>te</sup> h bis 6 h nachts. Am 25. 11. εἰς der Mond um 7 h nachts. In der Nacht totale Sonnenfinsternis von 1<sup>te</sup> h bis 10 h. 18. Jahr: Am 21. 9. εἰς der Mond. Totale Mondfinsternis in der Nacht von 4<sup>te</sup> h bis 8 h. Am 15. 11. εἰς der Mond um 6 h am Tag. In der Nacht totale Mondfinsternis; Ende um 1 h. 19. Jahr: 19. 10. Sonnenfinsternis von 4<sup>te</sup> Fingern; Dauer von 6<sup>te</sup> h bis 6 h. Die Finsternisse lassen sich fast alle — nicht man von einigen Fehlern des Schreibers ab; so fehlt auch beim 17. Jahr die Sonnenfinsternis von 28. 3. — nachweisen bei Th. Ritter von Oppolzer, Canon der Finsternisse, Wien 1867 (Denkschriften d. k. Akademie d. Wiss., Math.-naturw. Cl. 52). Es ergibt sich eindeutig, daß unserem Codex der Mondzyklus von 1290–1408 zugrunde liegt.

- 7 (11<sup>v</sup>) Ἄξις καὶ ἀπίκτου ἐν τῆς ἡμέρας ἀνοδοῦ ὁ ἀστρον. καὶ ἀνοδοῦ καὶ φάσης. Darunter befindet sich eine Tabelle. Ihr Hauptteil ist ein Quadrat, das in 12 x 12 kleine Quadrate unterteilt ist. Darin sind die Namen der Tierkreiszeichen eingetragen, von links nach rechts und von oben nach unten mit ἀργυρῶς beginnend und mit αἰσχροῦς endend. Über dem großen Quadrat stehen 12 Rechtecke, darin je drei und zwei Zahlen, von 1 bis 30. Daneben





κετασχετα) bezeichnet. Ende (17<sup>o</sup>) . . . ὄψωσ ἕσπετασ ἀλ τὰς ἐπιθῆσας ἀλλοπαρεῖσ τε καὶ ἂν Ἐλεφαντεσ ἀδύνασ τε καὶ ἕσπετασ καὶ δ ἂν Βεζαριῖσ κατὰ τὴσ σὴσ ὁμοῖα ἂν τὰς ἀγῶσας ἀγῶσθεσ.

- 13 (17<sup>o</sup>) Kreis (ähnlich dem 12. S. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 221

Isaacus Chrysostomus, Ctesio, Euripides, Flavius Vopiscus, Galenus, Gemistos Plethon, Herodotus, Hippokrates, Isokrates, Livius, Maximus Tyricus, Minnermus, Pindarus, Platon, Plinius maior, Plutarchus, Quintilianus, Strabon, Solinus, Theophrastus, Varro. Ferner ist wohl eine Quelle mit Anekdoten über alte Mediziner verwendet worden. (85-87, 97-98, 100-101, 122, 128, 141, 143, 145) *loc.*

W: Briquet 8774, 10451, 10666; Howwood 2024.

E: Als Umschlag fand ein Pergamentblatt aus einem Antiphonale (mit rim. Quadratesen) Verwendung. Im Codex sind als schmale Fäden eingebunden Streifen aus einer Hs. in lateinischer Handschrift des 12./14. Jh.s. Ihr Inhalt war wohl medizinisch.

## A 8

(Ms. 1232; Irrn. 94)

17. Jh. Papier. 18,5 × 15 cm. 64 Bl. 18 Z.

## Nikomachos von Gerasa

(1<sup>r</sup>-54<sup>r</sup>) *Introductio arithmetica* (ed. R. Hoche, Lg. 1869). B. 1 (56<sup>r</sup> Ende ... *deusitas veri* = S. 70, Z. 34. App. cr. v. u. Hoche). B. 2 (54<sup>r</sup> Abbruch durch Blätterverlust *ex vi* *et* = S. 104, Z. 7 Hoche). Mit Leservermerken.

L: 18 × II u. 2 Bl. (54).

W: Typ Howwood 204 u. 2814, dazu in Fals EB oder FF mit den möglichen Kombinationen.

F: *DOMINI DR. JO. WILHELMI REYSER QUAM REVSSEPVET. MEDICINI* (auf Innenseite des Vorderdeckels). Johann Wilhelm Reyer, geb. 1675 zu Jena, gest. 1720 zu Altdorf, war zuerst Professor der Physik und Mathematik zu Altdorf (ab 1704), dann der Theologie (ab 1709); cf. G. G. Zeltner, *Vitae theologorum Altophanensium, Norimbergae et Altophi* 1722, S. 569-597. *ADB* 1 (1875): 774.

Bl: Initialen mit Falschhandsch. koloriert.

E: Pappband d. 18. Jh.s.

## **II. Gräzistische Handschriften aus Gelehrtennachlässen**

*Anthologia Palatina*, Ausg. mit lat. Übers. und Anmerkungen Johann Wilhelm Steinheils.

Papier. 23,5 x 18 cm. VI, 482 S. u. 644 Lesez. 1. Dittell 18. Jh.

(V) *Epigrammata inedita e Codice M8C. Uffenbachiana subintento opere et cui ultimum manus addideri non potuit vertit et notis quibusdam explicavit Joh. Gottfriedus Steinheil*. (1) Der dem Leipziger Codex vorangestellte Brief des Joseph Scaliger wird von Steinheil nur erwähnt, nicht wiedergegeben. Es folgen die Epigramme der *Anthologia Palatina*, ed. Beckley, XII, 1-5 = 1-5 Steinheil, 7 u. 8 = 6, 8-11 = 7-10, 208-212 = 11-15, 12-19 = 16-23, 20-21 = 23-28, 23-24 = 27-28, 22 = 29, 25-30 = 30-35, 31 u. 32 = 33, 33-31 = 37-35, 100-102 = 99-98, 103-111 = 99-105, 113-123 = 106-125, 127-130 = 127-140, 131 u. 132 = 141, 152-154 = 142-143, 155 = 144, 157 u. 158 = 143, 159-160 = 146f., 161-171 = 148-158, 173-180 = 159-175, 181 = 176 u. 177, 191-205 = 178-192, 206 = 193 u. 194, 207 = 185, 213-219 = 195-202, 220 u. 221 = 203, 222-228 = 204-209, 227 u. 228 = 209, 229-231 = 210-212, 232 = 213 u. 214, 233-234 = 215-216, 235-237 = 217-218, 92-99 = 219-226, 229-230 = 227-228, 232-233 = 229-240, 231 = 241, 234 = 242, 235 = 243 u. 244, 252-258 = 245-247. XIII, 11. = 248f., 4 = 250, 5-7 = 251-253, 9-29 = 254-274, 30 u. 31 = 275. IV, 6 = 276. V, 1 = 278 u. 279, 2 = 280, 17 = 281, 31-32 = 282-283, 35 = 284, 37-38 = 285-286, 40 = 287, 44-47 = 288-291, 49-50 = 292-293, 52-55 = 294-297, 57-58 = 298-299, 60-63 = 300-303, 65 = 304, 71-73 = 305-307, 77 = 308, 84 = 309, 90 = 310, 104 = 311, 108 = 312, 109 = 313, 118 = 314, 120 = 315, 122 = 316, 123 = 317, 126 = 318, 128-129 = 319-320, 134-138 = 321-325, 140 = 326, 145 = 327, 150 = 328, 153 = 329, 156-158 = 330-332, 160 = 333, 162 = 334, 164-167 = 335-338, 170 = 339, 173-175 = 340-343, 181-185 = 344-349, 181 = 350, 183 = 351, 190 = 352, 198-206 = 353-361, 208 = 362, 212-214 = 363-364, 219 = 365, 227 = 366, 233 = 367, 238 = 368, 242-244 = 369f., 248 = 372, 249-250 = 373-375, 252-253 = 376-377, 255 = 378, 258-259 = 379-380, 264-265 = 381-382, 271-272 = 383-384, 278-279 = 385-386, 282 = 387, 283 = 388, 289 = 389, 291 = 390, 290 = 391, 294 = 392, 303 = 393, 306 = 394, erweiterte Überschrift zu VI = 395. VI, 3 = 396, 10 = 397, 34 = 398, 37 = 399, 78 = 400, 88 = 401, 90-91 = 402-403, 94 = 404, 95 = 405, 95-99 = 406-407, 99-99 = 408-408, 100 = 410, 107-108 = 411-412, 112 = 413, 119 = 414, 123-123 = 415-415, 126-127 = 417-418, 128 = 419, 132-147 = 420-435, 149 = 436, 149 = 437, 150-151 = 438-439, 153 = 440, 159 = 441, 162 = 442, 163 = 443, 168 = 444, 170 = 445, 173 = 446, 177-178 = 447-448, 182-183 = 449-450, 186 = 451, 187 = 452, 190-203 = 453-457, 205-207 = 458-460, 209-217 = 461-469, 220 = 470, 222-223 = 471-474, 227 = 475, 229-230 = 476-482, 232-239 = 483-485, 242 = 486, 244-245 = 487-488, 249 = 489, 250-251 = 490-491, 253 = 492, 277-282 = 493-498, 284 = 499, 288-289 = 500-501, 294-295 = 502-503, 297-298 = 504-505, 281-282 = 506-507, 284-276 = 508-519, 290-291 = 520-



321, 303-306 = 322-324, 278 = 323, 296-301 = 325-331, 308 = 332 u. 333, 307 = 334, 310-311 = 335-336, 313 = 337, 330 = 338, 332 = 339, 336 = 340, 342-358 = 347-354. VII, 14 = 352, 31 = 355 u. 357, 49 = 358, 77 = 359, 79 = 360, 82 = 361, 85 = 362, 87 = 363, 93-95 = 364-366, 144 = 367, 158 = 368, 164-168 = 369-373, 181 = 377, 194 = 378, 394 = 375, 314-318 = 374-378, 228 = 379, 262 = 377, 276-277 = 378-379, 262 = 380, 296 = 377, 260 = 382, 308 = 383, 322 = 384, 331-332 = 385-386, 341 = 387, 343 = 388, 346-347 = 389-390, 357 = 391, 363 = 392, 365-367 = 393-394, 375 = 395, 377-380 = 397-400, 388-389 = 401-402, 391 = 403, 393-394 = 404-405, 399 = 406, 402 = 407, 408-407 = 409-409, 410 = 410, 411 = 411, 413 = 412, 415-418 = 413-416, 418 = 417, 424-428 = 418-422, 430 = 421. IV, 1-2 = 523-523. XV, 1-17 = 623-641. I, 122 = 642. IX, 400 = 643, 180 = 644. XV, 18-20 = 645-647. App. 127, 282, 384 Jacobs = 648-650. V, 215, Figs. = 24.

Das Vorlage-Steinheft war Codex Nr. XXXIII Uffenbachs (Bibliotheca Uffenbachiana MSSA, Halse Hermendorfium 1720, S. 973); er ging später an die damalige Ratbibliothek Leipzig (Catalogus Librorum manuscriptorum, op. in Bibl. Sen. civ. Lipsiensis asservantur, ed. An. Neumann, I. Codd. orientaliae linguarum avar. H. O. Fleischer et F. Delfsch, Göttinge 1828, S. 4, Nr. IV [Rep. I. 4. 55], Franke, Sp. 195). Zum „Leipziger Apographum“ (nach Nr. V der Stadtbibliothek Leipzig ist eine Abschrift der Anthologia Palatina, und war als Nr. XXII u. a. O. Uffenbachs Besitz) cf. Anthologiae Graecae a Constantino Cephalo conditae Libri tres . . . ed. J. Reiske, Lug. 1754, F. Jacobs, Animadversiones in Epigrammata Anthologiae Graecae, vol. I, p. prior, Lug. 1798, S. CXLVII. u. S. Anthologia Graeca Epigrammatum Palatina cum Floribus, ed. H. Stadtmöller, 1, Lug. 1894, S. VIII. Anthologia Graeca, Griechisch-Deutsch ed. H. Beckby, 1, München 1907, S. 82-84.

Alte Erlanger Handschrift. W. Vj. 18. u. 4° 129.

E: Fragmentband des 18. Jhs.

A 10

(Ms. 1239; Fm. 91)

**Johann Wilhelm Steinheil: Exzerpte aus griechischen Handschriften.**

Papier, 21,5×17 cm. 188 S., dazu größtenteils mit ungen. Hl. durchschnitten. 1. Drittel 18. Jh.

(1-14, 14-22, 30-39) Himerius Sophistes: Oratio II. Epithalamia in Severum, VI. Polymarchia, XLVII. Altera in Basilium Proconsulem, ed. A. Colonna, Himerii Declamationes et orationes, Romae 1651, S. 74-86, 48-63, 189-186. Am Bande stehen Lesarten aus Floribus und verschiedene Textemendationen. (1) F Codex MSC. Bibliotheca Augustana. Steinheil schickte fol. 328<sup>v</sup>-345<sup>v</sup> des Cod. Graec. Mon. 544 ab (zu dieser Hs. cf. I. Bach, Catalogus codicum manuscriptorum Graecorum Bibliothecae Regiae Bavariae, t. 3, Monachi 1812, S. 428-434); er gehörte früher der Stadtbibliothek Augsburgen. Cf. a. Bibliotheca Uffenbachiana manuscripta, Halse Hermendorfium 1720, I, 858-860 (Edition nach Steinheil).



330, Z. 8, (180-182) ebd., S. 330, Z. 6-8, 331, Z. 8. (192) ebd., S. 330, Z. 6-10, (193-194) ebd., S. 331, Z. 12-32, (194) ebd., S. 330, Z. 9-24, (199) ebd., S. 377, Z. 19-29, (206-208) ebd., S. 309, Z. 8-20, (218) ebd., S. 307, Z. 8-20. Für diese medizinischen Exzerpte dient *cod. Graec. Mon. 511, 102<sup>v</sup>-122<sup>v</sup>* (im Katalog von Haedl nicht verlistet).

Hamburg, *Ordores gr.*, in Ed. I bietet bis hierher eine Parallele, von der Hand Steinheils; cf. H. Orskov, *Notes sur les manuscrits grecs des villes hanseatiques Hamburg, Brême et Lübeck*, in: *Zentralblatt für Bibliothekswesen* 7 (1893) 308.

(190) *E Codice MSO. clartano Bibliothecae Uffenbachianae, qui Belgae, Legum Justinianearum continet*. Es handelt sich um den Codex XIV (cf. Bibliotheca Uffenbachiana MISTA 1, Habs. Herzogschloßraum 1720, Sp. 621-634. Er wäre darnach im 14. Jh. geschrieben worden und aus Konstantinopel an Gihbertus Cuperus gelangt).

(190-195) Leon VI. Porphyrogenetos: *Notitia episcopatum*. 2. 3. (Benützte Ausgabe: Hierocles *Synochismus et Notitia Graecus episcopatum ex reuaga*. G. Parthey, Berlin 1868 (Repr. Amsterdam 1917), S. 95-131). I. Malus veröffentlichte in der *Bibl. Ufferb.*, 1. Sp. 629-632 Varianten gegenüber der Ed. Leunclavii *Jus gr.-rom.*, ed. Froben, t. 1, 1596, S. 88-102. In Steinheils Abschrift stehen gelegentlich Jahreszahlen neben Bischofstiteln; damit ergibt sich ein Zusammenhang zum Cod. 43 der Leipziger Universitätsbibliothek, wo auf Bl. 151f. annalistische Notizen stehen. Davon sind in unserer Hs. nur mehr rudimentär die Zahlen übrig geblieben. Beste Bibliographie über die *Notitia episcopatum* bei Housheer, *Byzantinoturciae* 1, S. 493-495.

(192-198) In *Jus Etiam Codicis Uffenbachiani sequentia sunt annexa*. 'Ὁμοίως καὶ ἀπογραφαὶ, ἑκαὶ καὶ τὰς κατὰ γραμμάτας ἢ ἀπογραφὰς κατὰ τὰς ἑβδόμας. Τὸν ἀριθμὸν δὲ ἀπογραφῶν ἑκατέρωθεν πάλιν καὶ ἀπογραφῶν ... Ἐπιτομὴ κατὰ ἀπογραφὰς ... Τίτλι καὶ ἀπογραφῶν ἀπογραφῶν ... καὶ πάλιν καὶ ἀπογραφῶν.

Auf Vorderdeckel innen alte Erlanger Staudtens. Ws. VI, S. n. 4<sup>r</sup> 125.

E: Pergamenthandschrift mit geprengtem Papier.

## A 11

(Ms. 1230; Irm. 92)

Johann Wilhelm Steinheil: Anmerkungen zu Nikandros von Kolophon. Papier. 21,5 × 17 cm. II, 218 S. Nach 1718. 4<sup>r</sup>

(I) *Nicandri quae extant cum aliis scriptoribus collecta*. a Joh. Guill. Steinheillo. (1-148) Sprachliche und sachliche Anmerkungen zu den *Θαλασσ.* (149-218) zu den *Αλεξίφαρμακ.*

Steinheil benützte die Ausgabe *Nicandri Thesica*. Etiam Alexipharmacum. Interpretatio incommuni auctoris in Thesica. Commentarii diversorum auctorum in Alexipharmacum. Coloniae opera Joann. Sutorii, anno MDCCX. Der von Steinh. stammende

(Besitzervermerk 1716) Sammelband der Univ. Bibl. Erlangen 4° Phl. VII, 12 enthält diese Angabe; darin sind Lomente des Textes und der Randbeilagen, zu denen Steinhell Anmerkungen machte, mit unterstrichen; manche Bemerkungen des Codex wurden von ihm auch am Rand des Druckes eingetragen.

Alte Erlanger Signatur Ws. VI. 7. u. 4° 125.

F: Pergamenthalbband mit Buchpapier.

## A 12

(Ms. 1216; Irm. 98)

**Johann Wilhelm Steinhell: Anmerkungen zur Septuaginta.**

Papier. 22 x 18 cm. II, 1088 S. Um 1716. 4°

(I) *Ad Graecum Sermonem Septuaginta Interpretum Aëti veterum Scriptorum loca colligit Joh. Gulielmus Steinhell.* Sprachliche und sachliche Anmerkungen zu (1-663) Gen - Est, (664-684) Job, (685-725) Ps - Cant, (726-896) Is - Ez, (897-875) Dan, (876-894) kleinen Propheten, (895-899) Esdr I, (900-902) Tob, (903-938) Jdt, (939-999) Sap - Sir, (1000-1002) Bar, (1003-1003) Est, (1003) Bel, (1003-1004) Mac I-III. Die folgenden Blätter bis zum Ende leer.

Auf dem vorderen Innendeckel alte Erlanger Signatur Ws. VI. 7. u. 4° 124.

F: Halbleinwand des 18. Jhs., auf vorderem Deckelplattl alter Signatur Blatt mit vier Signaturen aufgeklebt.

## A 13

(Ms. 1238; Irm. 100)

**Johann Wilhelm Steinhell: Anmerkungen zu Polyänas, Demosthenes und zur Anthologia Planuda.**

Papier. 22,5 x 17 cm. IV, 7-202, II, 262, II, 518 S. 1. Drittel 18. Jh.

(I-IV) Fragment aus einem lateinischen und griechischen Wortverzeichnis. Vier-spaltige Anlage (davon zwei Spalten für Nachträge). v. uede. *Etym.* 597. varia *Erat. Nubemobcha. Marcell.* 303. 406 ... (IV) ... *Navigatiois ... Antiph.* (7-183) (Polypenzen cum aëti scriptoribus constat Joh. Gvil. Steinhell.) Sprachliche und sachliche Anmerkungen zu Polyänas Strategemata; zu Beginn fehlen 6 S., Einsetz Buch 1, Kap. 8. Die Seitenzahlen der Verweisungen beziehen sich auf die Edition Polyæni strategematum libri octo, rec. F. Haavioius, Lugduni Batavorum 1890, (194-202) leer.

(I) *Demosthenes cum aëti scriptoribus conferre soluit Joh. Gvil. Steinhell.* (1-220) Sprachliche und sachliche Anmerkungen zu den Reden und Briefen des Demosthenes. Für erstere ist die Ausgabe Basel 1522 (bis S. 232 der II.), für letztere die des Hieronymus Wolf, Basel 1578 zugrunde gelegt. (240-242) leer.

(I) *Anthologicum seu Epigrammaticum Graeco Latine aëti observationibus quibusdam illustravit Joh. Gulielmus Steinhell.* (1-488) Sprachliche und sachliche Anmerkungen zur Anthologia Planuda. (497-518) leer.

Alte Erlanger Signatur: 4° 117.

E: Der ursprüngliche Einband ist verloren, er ist durch einen roten Pappband des 18. Jhs mit 5 grünen Bindern ersetzt.

## A 14

(Ms. 1240; Irm. 102)

**Johann Wilhelm Steinheil: Semasiologische Untersuchungen zu griechischen (überwiegend) und lateinischen Wortfamilien.**

Papier. 22 x 18 cm. VI, 1130 S. Erlangen. I. Drittel 18. Jh.

(V) *Parivium oberrationum raris indigestaque compressa auctore Joh. Gulielmo Steinheilio.* (1-705. 1087-1100) sind in 226 Kapiteln sprachliche und vor allem sachliche Sammlungen zu griechischen und lateinischen Wortfamilien, teilweise kulturgeschichtliche Abhandlungen zusammengetragen. Einzelliche Beschreibung des Inhalts von Steinhil, A 99, Bl. 53-61. Der Rest der Bl. ist leer.

Alte Erlanger Standort: W. VI. 11 u. 4° 138. Nach Wasserzeichen Entstehungsjahr wie A 12.

E: Halbpappband mit mariniertem Papier.

## A 15

(Ms. 1237; Irm. 99)

**Johann Wilhelm Steinheil: Anmerkungen zu Achilles Tatius, Eusebios, Heliodor, Maximus Tyrius, Philostrat, Xenophon usw.**

Papier. 22 x 18 cm. II, 208 S. I. Drittel 18. Jh. 4°

(II) *Annotata in Eusebio, Xenophontem (Atheniensem), Heliodorum, Achillem Tatium, Maximum Tyrium.* Es handelt sich um sprachliche und sachliche Anmerkungen in völlig ungeordneter Reihenfolge zu den angegebenen Autoren, darüber hinaus zu Demosthenes, Isokrates, Libanios, Plutarch, Thukydides. Nach den Seitenzahlen zu schließen, verwendete Steinheil für Heliodor die Ausgabe des Hieronymus Commelinus von 1596 oder die seittengleiche, schlechte Kopie des Daniel Farus von 1831. Das Erlanger Exemplar des Achilles Tatius von Schmauch, Logg. Bat. 1640 (Sigs. Ph. VII, 1a) weist von Steinheils Hand Rückweise auf diese Handschrift auf. Aus inneren Kriterien ist zu erschließen, daß für Philoxenos der Apparat der Ausgabe von Gottfried Oberron, Leipzig 1709 verwendet wurde.

Alte Erlanger Signatur Ms. 99 u. 4° 135.

E: Neuer Umschlag.

## A 16

(Ms. 1235; Inv. 97)

Johann Wilhelm Steinheil: Anmerkungen zu Artemidor, Achnai, und über das Vorkommen von Steinen bei den Alten.

Papier. 21 × 17 cm. II + 366 + 28 + 240 S. Erlangen. I. Drittel 18. Jh.

1 (1-346) *Ad Artemidori Onirocritica observationes curiosae*. Sprachliche und sachliche Bemerkungen, insbesondere Parallelstellen aus anderen Autoren. (365-386) leer.

Lit.: R. Dietrich, *Collectanea zu Artemidorus Dalmanus*, T. 1, Heidelberg 1811, S. 5.

2 (1-19) *Ad Achnaio cap. . .* Insbesondere Textkritisches zur Ed. des Rigault, Paris 1803 (die evident für Artemidor nicht benutzt wurde). (20-28) leer.

3 (1-129) Nachrichten aus dem Altertum über Steine in 64 Kapiteln. (130-240) leer.

Alle Erlanger Standorter. Wz. VI. 4 u. 4<sup>o</sup> 133. — Die Wasserrischen rücken die Entstehungzeit des Codex in die Nähe von A 15 und A 17; das häufigste ist verwandt mit Haaswood 620 (Nürnberg. 1736).

E: wie A 11.

## A 17

(Steinm. 1635)

Johann Wilhelm Steinheil: Anmerkungen zu den kleineren griechischen Rednern.

Papier. 22 × 17 cm. II, 670 S. I. H. 18. Jh. 4<sup>o</sup>

(I) *Absteris Graeci minoris auctoris Commentario (Nastuk) a Joh. Guil. Steinheil*. Sprachliche und sachliche Anmerkungen, vor allem Parallelstellen und Verweisungen — auch auf andere Sammlungen und Arbeiten Steinheils — zu (1) *Lyfias*, (219) *Aischines*, (357) *Andokides*, (394) *Isaios*, (431) *Demarchos*, (451) *Antiphon*, (476) *Lykurg*, (484) *Leukonax*, (506) *Harodes*, (502) *Demades*, (508) *Antisthenes*, (508) *Alicidamas*, (514) *Gorgias*. (217-218, 358-358, 504-570 leer.)

Die Verweisungen beziehen sich auf folgende Ausgaben: *Lyfias Atheniensis orationes* XXXIV, ed. J. Vander-Heldius, Hannover 1615; *Demosthenis et Aeschinae . . . opera*, ed. H. Wolfius, Basileae 1572, S. 171-197, 247-311; *Oratorum veterum orationes cum interpretatione latina*, auct. H. Stephanus, Parisiis 1576. Die Wasserrischen legen gleichzeitige Entstehung mit A 15 nahe.

E: wie A 11.

## A 18

(Ms. 2527, später 755)

Joseph Kopp: Kollektaneen.

Papier. 16 × 10 cm. 187 Bl. I. H. 19. Jh. 8<sup>o</sup>

Rücktitel: *Miscellanea compota II. (17) Miscellanea curia ad Gracos Latinasque Literas pertinentia. collecta ab Jo. Kopp Graeco Latinarum Literarum. 1808 (8<sup>o</sup>) Ana-*

*Index variis ad Studia Philologica dirigenda comparatis in unum Fr. Juv. Kopp*  
 2<sup>o</sup> Junii 1858. (1<sup>a</sup>-2<sup>a</sup>) Conjecturae et emendationes ab Constatino J. (scilicet) remanentes (ex Ampelii, Valerii Flacchi, Propertii). Ab 3<sup>o</sup>) Excerpta aus verschiedenen Werken, Notizen, Literaturangaben, z. B. (3<sup>a</sup>-12<sup>a</sup>) Auszüge aus Daniel Albert Wyttenbachs Biographie des D. Rahleken, Leyden 1796, (13<sup>a</sup>-17<sup>a</sup>) aus D. Rahleken's Elogium T. Hemsterhansii, Leyden 1799; (18<sup>a</sup>-26<sup>a</sup>) aus dem *Museum d. Alterthumswissenschaft*, Irag. v. Fr. A. Wolf und Ph. Buttmann I (1807); (28<sup>a</sup>-30<sup>a</sup>) aus F. Creuser, *Das akademische Studium des Alterthums*, Heilsberg 1807; (30<sup>a</sup>-31<sup>a</sup>) *Gandavianus igitur*, griech., aus dem *Allg. Lit. Anzeiger* vom 21. 4. 1806.

Viele Jahre nach diesen ersten Einträgen hat Kopp freie Blätter (32<sup>a</sup>-32<sup>a</sup>; 34<sup>a</sup>-36<sup>a</sup>; 102<sup>a</sup>-121<sup>a</sup>; 127<sup>a</sup>-128<sup>a</sup>) für Vorschläge zu seinen Aristotelesstudien bewilligt, und zwar für die Worttafel *Apheci*; in A 22/1 lat (360<sup>a</sup>) und (363<sup>a</sup>) auf vorliegenden Codex mit *Miscell. Gr. Lit. 2* bzw. *Miscell. II* verwiesen. *Leor* (3-4. 87. 96-102. 122-124. 128. 128. 140. 142-148. 154-158).

Stauderus. bis 1826 Ms. 2257.

Geschichte: Vorderdeckel innen *Græc. Reiser August 1831*.

A 19/1-4

(Ms. 1244/1-4; Irm. 108-109)

Joseph Kopp: Kollektaneen.

Papier. 21 × 17 cm. 192, 204, 208, 218 Bl. I. H. 19. Jh. 4<sup>o</sup>

Bd. 1. (Deckelplatt — 1<sup>a</sup>) *hyc*, (2<sup>a</sup>) *Anfang*, (3<sup>a</sup>) *hyc*, (3<sup>a</sup>) *Analogy*, (4<sup>a</sup>) *Antiquität*, (7<sup>a</sup>) *Axiomata*, (8<sup>a</sup>) *A priori und Trieb*, (9<sup>a</sup>) *Abschlagsversuchen*, (10<sup>a</sup>) *das Absolute*, (11<sup>a</sup>) *Ästhetik*, (11<sup>a</sup>) *Annehmung und Gedächtnis*, (12<sup>a</sup>) *Analogy und Synthesis*, (14<sup>a</sup>) *Epitaph*, *Bestraichenswerter Einzell*, (15<sup>a</sup>) *Beurtheilung der Ereignisse*, (16<sup>a</sup>) *Bezug*, (17<sup>a</sup>) *Botanik*, (18<sup>a</sup>) *Bemerkungen*, (22<sup>a</sup>) *Denken*, (24<sup>a</sup>) *Existenz*, (26<sup>a</sup>) *Reine Denken und phantasische Denken*, (27<sup>a</sup>) *Hypothese Worte*, *Bd. II*, *Verba über d. Philosophia d. Religion*, (31<sup>a</sup>) *Empirie und Speculation*, (32<sup>a</sup>) *hyc*, *sed nihil*, (33<sup>a</sup>) *Erziehung*, (34<sup>a</sup>) *Erzähl*, (35<sup>a</sup>) *Erkenntniß bei Seneca Essay analytique*, (37<sup>a</sup>) *Geschichte der Philosophie*, (42<sup>a</sup>) *Fruchtbarkeit*, (44<sup>a</sup>) *Furcht und Liebe*, (49<sup>a</sup>) *Gleich, Glückseligkeit und Nützlichkeit oder Geschicklichkeit*, (48<sup>a</sup>) *Gesetz*, (48<sup>a</sup>) *Geistliche und Pflanze*, (50<sup>a</sup>) *Gott*, (54<sup>a</sup>) *Glauben*, (55<sup>a</sup>) *Gleichnisse*, (57<sup>a</sup>) *Hypothese Worte*, *Bd. II*, *Vorlesungen üb. d. Græc. d. Phil.*, (52<sup>a</sup>) *J. G. Hamann und Jac. Böhm*, (55<sup>a</sup>) *Mis und Gattungsbegriff*, (56<sup>a</sup>) *Möglichkeit*, *Allesmähler*, (77<sup>a</sup>) *Komet*, (82<sup>a</sup>) *Leben* (*Auseinandersetzung mit F. v. Schlegel*), *darin Liebe* (83<sup>a</sup>), *Leidenschaft* (84<sup>a</sup>), (85<sup>a</sup>) *hyc*, (87<sup>a</sup>) *Melancholie*, (88<sup>a</sup>) *Mythologie*, (89<sup>a</sup>) *Mensch*, (91<sup>a</sup>) *Moral und Religion*, (93<sup>a</sup>) *Mythik*, (93<sup>a</sup>) *Naturkunde*, (115<sup>a</sup>) *Offenbarung*, (115<sup>a</sup>) *Physik* (*insbes. die Bewegung bei Proklos*), (121<sup>a</sup>) *Pädagogik*, (126<sup>a</sup>) u. (127<sup>a</sup>) *Principien*, (128<sup>a</sup>) *Phantasie*, (128<sup>a</sup>) *Philosophie*, (129<sup>a</sup>) *Religiöse Philosophie v. Fr. Schuler*, (133<sup>a</sup>) *Staat*, (133<sup>a</sup>) *Sprache*, (141<sup>a</sup>) *Seel*, *Seelenlehre*, (144<sup>a</sup>) *Schöpfung*, (152<sup>a</sup>) *Stufenleiter der Natur*, (157<sup>a</sup>) *Theorie und Praxis*, (158<sup>a</sup>) *Tagend*, (160<sup>a</sup>) *Thierkunde*, (163<sup>a</sup>) *Ursache*, (165<sup>a</sup>) *Unterschiedspapale*, (166<sup>a</sup>) *Unglück und Abglück*, (169<sup>a</sup>) *Wissen*, (169<sup>a</sup>)





Literatur (nur zur Mathematik). 179, 24, 48-64\*, 78-79, 84-88, 99, 108-110, 117-123, 128-137\*, 139-141, 146-153, 163\*-169\*, 184, 214, 216-218) leer. Die Wasserrischen von Bl. 1 u. 2 sind identisch mit denen von A 21; die Entstehung liegt also im ersten Fünftel des 19. Jh.s. In Bl. 3 *BRUNNENWASSER IN AACHEN*.

Auf dem Vorderdeckel innen in allen vier Ecken 5093.

F: wie A 20.

A 20

(Ms. 1243; Erm. 105)

Joseph Kepp: Aristotelische Philosophie.

Papier. 20,5 x 16,5 cm. 203 Bl. I. H. 19. Jh.

(1\*-203\*) Abhandlungen und Anmerkungen in alphabetischer Reihenfolge zu folgenden griechischen und deutschen Begriffen: (1\*) Anfang, (2\*-3\*) Abstraktion, (4\*) Aether, (4\*-14\*) *δυσία* mit allen Ableitungen und Adverb *αί*, (15\*) *ἀπείρη*, (16\*) *Βροχία*, (18\*-23\*) *συνία*, (27\*-27\*) Definition, *Ἐπιστήμη*, (28\*-28\*) *Διαλεκτική*, (34\*) *Δυναμική*, (35\*-36\*) *ἐπιμαρτία* und *αἰή*, (37\*) *ἔθελ* und *αἰθέρα*, (38\*) *Εἰδωτοειδής*, (46\*) *Ἔρως*, (48\*) *Ἔρως* der Erkenntnis, (50\*-78\*) *ἔρως* mit allen Ableitungen; (79\*) *Ἰνδιχαστιον*, (80\*-83\*) *Κατηγορία*, (86\*) *Κριτήριον* der *Ἐκείνη*, (88\*-94\*) *καί* mit Ableitungen; Fortgesetzt (96\*-97\*), (98\*-99\*) *Λογική*, (103\*-103\*) *Μεθόδω*, (104\*-110\*) *καί* mit *Ἐπιείκη*, (115\*) *Ὀψιμίαν*, (115\*-126\*) *Ἐπιστήμη*, (127\*-128\*) *Princip*, *Principium*, (130\*-130\*) *Φυσική*, (131\*-134\*) *ἔρως*, (141\*) *Σφαιρα*, (141\*-142\*) *Σκλήροει*, (143\*) *Σκλήροει*, (147\*) *Σοφία*, (149\*-149\*) *συνία*, (154\*) *συνία*; (155\*) *Substanz*, (157\*) *Τελεολογία*, (159\*-161\*) *καί* (164\*-119\*), (169\*-170\*) *Ἐπιείκη* der *Σοφία*, (171\*) *Ἐπιείκη*, (173\*-173\*) *συνία* mit Ableitungen, (178\*-180\*) *αἰθέρα*, *ἔθελ*, (185\*) *Ἐπιείκη*, *Ἐπιείκη* (Ἐπιείκη), *Ἐπιείκη* *καί*, (185\*-186\*) *καί* (104\*-109\*), (187\*) *Ἐπιείκη*, (188\*-192\*) *αἰ*, (188\*-189\*), (190\*) *Ἐπιείκη* der *Σοφία*, (199\*-201\*) *αἰ*, (199\*-199\*). Der weitere Deckel zeigt, sowie (202\*) wie charakteristisch hinterer Deckel zeigt erhalten Quellen- und Literaturangaben. Unbeschrieben (18\*-18\*, 24\*-26\*, 30\*-32\*, 36\*-46\*, 47\*-48\*, 60\*-64\*, 66, 68\*-102\*, 103\*-140\*, 143\*-144\*, 146, 148, 150\*-153\*, 156, 162\*-168\*, 176, 181\*-184\*, 194), dazu viele Einzelheiten.

Auf vorderem Deckel zeigt 5093.

F: Dunkler marmoriertes Papierband.

Beschichte: Die erste Anlage des Werkes fällt zwischen 1808 und 1827; es ist das Wasserrischen H. 1830, Abb. Nr. 3 mit Joseph Jankner verwendet. Das Buch wurde längere Zeit ungenutzt.

**Joseph Kapp: Verzeichnis der griechischen Stammverben. Lexicon Aristotelicum.**

Papier, 20 × 16 cm, 218 (eigentlich 216, weil 22 doppelt gezählt) Bl. l. H. 19. Jh.

Rückentitel: *Αἰτιολογία τῶν ὄρων*. (2<sup>r</sup>) Verzeichniß der Stammverben. (2<sup>r</sup>-176<sup>r</sup>) alphabetische Liste der Verba von ἀδύνα bis ἀγγαίς, -αίω, -αω. Es ist eine unterschiedliche Intensität in der Behandlung der Lemmata und ihrer Ableitungen zu konstatieren. Leerraum wurde zum Eintrag von Sammlungen und Untersuchungen über Nomina benutzt, etwa (2<sup>r</sup>-3<sup>r</sup>) über ἴσασθ, (3<sup>r</sup>) ἔργον etc., (7<sup>r</sup>-8<sup>r</sup>) ἀποσενεῖ; etc., (15<sup>r</sup>-22<sup>r</sup> mit Unterbrechungen) ἀγγεῖ, (42<sup>r</sup>-48<sup>r</sup>) ἀγγεῖ; etc., (72<sup>r</sup>-76<sup>r</sup>) ἀθίωρα; etc., (98<sup>r</sup>-102<sup>r</sup>) ἀσεί, (104<sup>r</sup>-108<sup>r</sup> mit Unterbrechungen) ἀσεί. Die Belege sind insofern Aristoteles entnommen.

(102<sup>r</sup>-103<sup>r</sup>) Nachträge ἔρα, αἰω, ἄγγεον mit Komposita.

(183<sup>r</sup>-214<sup>r</sup>) Vorarbeiten zum Lexicon Aristotelicum (cf. A 22). (183<sup>r</sup>-187<sup>r</sup>) ἀδύνα bis ἀγγαίαι mit Ableitungen. (193<sup>r</sup>-210<sup>r</sup>) ist nochmals ἀγγεῖ behandelt. (211<sup>r</sup>-214<sup>r</sup>) ἄπαι, ἀπαιρῖς, ἄπει;

Leer sind 11, 69, 71, 78, 82, 88, 108, 118, 124, 128, 136, 138, 146, 148, 150, 152, 160, 168, 177-181, 188-192, 215).

Auf vorderem Deckelapfel 257.

Σ: wie A 20.

Entstehungszeit durch Wasserzeichen (cf. A 20) zwischen 1800 und 1837 gesichert.

**Joseph Kapp: Vorarbeiten zu einem Aristoteles-Lexikon.**

Papier, 19,5 × 13 cm, 609 (je 1 Bl. nach 78, 350, 378, 612 übersprungen; 717, 727, 771-777 nicht verg. u. 674, 804, 760, 885 (nach 608 ein Bl. übersprungen), 948, 824 (je 1 Bl. nach 106, 188, 411, 527 übersprungen), 1003 (je 1 Bl. nach 45, 340, 426, 484, 487, 489, 520, 745 übersprungen; 142 u. 143a-1) l. H. 19. Jh.

Bl. 8, (1000<sup>r</sup>-1003<sup>r</sup>) gibt Kapp selbst Auskunft über die Anlage des beabsichtigten Lexikons: Es sollte den vollständigen Sprachschatz des Aristoteles enthalten und insbesondere die Termini technici interpretieren. Dazu sollte die Entstehung und Entwicklung jedes philosophischen Begriffes vom ersten Auftreten bis in die Zeit des Aristoteles verfolgt und gelegentlich die Weiterentwicklung in die christliche Zeit dargestellt werden. Die verschiedenen Bedeutungen jedes Wortes sollten gesondert, für jede Bedeutung sollten die Synonyma verzeichnet werden. Es war Absicht Kapps, so weitestgehende Stellen zusammenzuführen, um zu einem vollständigen Bild zu gelangen. Das Lexikon sollte einen Kommentar ersetzen; es sollten die Hauptbegriffe ausführlich behandelt, die ihnen untergeordneten Begriffe in diesen Zusammenhang einbezogen werden. Verwandte oder entgegen-

gestrichelte Wörter sollten zusammen besprochen werden. Infolge dieses Planes wuchsen die Artikel über philosophische Begriffe zu langen Abhandlungen heran; in vielen Fällen sind die Belegstellen aus Aristoteles vollständig gegeben und durch Parallelstellen anderer Autoren angereichert. Im Zusammenhang mit dem Leseplan sind zumest alle etymologischen Ableitungen und die Synonyma behandelt; bei letzteren wird auf den Hauptartikel verwiesen. Kapps Arbeit geht über H. Bonitzens Index Aristotelicus, Berlin 1870, weit weit hinaus. Kapps Unternehmern geht es nicht zum Ende. Es handelt sich um eine riesige, nur zum geringsten Teil druckfertige Stoffsammlung mit vielen Streichungen und Dubletten. Viele Artikel sind auch in den Hss. A 19, 20, 21 und A 18 enthalten; auf sie ist in unserer Sammlung oft verwiesen. Die Zitate beziehen sich auf die sechshändige Aristoteles-Ausgabe F. Sylburgs, Frankfurt 1587, gelegentlich auch auf gesonderte Editionen von Einzelwerken.

Bd. 1, (1<sup>a</sup>-704<sup>a</sup>) *A-ἄλφαι*; (705<sup>a</sup>-803<sup>a</sup>) Anhang. Bd. 2, (1<sup>a</sup>-874<sup>a</sup>) *B-ἄλφαι*.  
 Bd. 3, (1<sup>a</sup>-875<sup>a</sup>) *Ἐῖς-Ἰσοκράτους*, (875<sup>a</sup>-904<sup>a</sup>) *Ἰσοκ.*, (901<sup>a</sup>-904<sup>a</sup>) *Ἐγνα-Ἐγίβου*.  
 Bd. 4, (Inwendendeckel-780<sup>a</sup>) *Σόλων-ἄλφαι*. Bd. 5, (Inwendendeckel-882<sup>a</sup>) *Μ-Ἄλφαι*.  
 Bd. 6, (574<sup>a</sup>-1048<sup>a</sup>) *Ἰσοκράτους-Ἰσοκράτους*; *Πλάτωνος-Ἰσοκράτους*. Der Bd. ist verbunden.  
 Bd. 7, (Inwendendeckel-824<sup>a</sup>) *Ζηλοῦ-Ἰσοκράτους*. Bd. 8, (1<sup>a</sup>-1000<sup>a</sup>) *Ταυτῶν-Ἰσοκράτους*;  
 dann lat. und dt. Bemerkungen über Anlage und Benutzung des Gesamtwerkes.

Auf vorherigen Deckelbogen jeweils 26177, auf 1<sup>a</sup> häufig 912.

F: Druckergüte und schwarze Pappstücke, zumeist wie A 20.

Die Wasserzeichen legen nahe, daß die Herstellung des Werkes in das erste Viertel des 18. Jhs. fällt. Reichlich häufig findet sich der große Stern Abb. 217 bei Heine, 1826, II, 13.

## A 23

(Ms. 1246; Irm. 118)

## Joseph Kapp: Onomasticon zu Aristoteles' Werken.

Papier, 18 × 11 cm, 398 Bl., nach 111 ein loses unges. Doppelfl., nach 363 zwei unges. Bl. i. H. 28. Jh.

Der Rückentitel lautet *Joe. Kapp, Lexicon philo. graec.* Index trägt dieser. Es handelt sich in der Hauptsache um ein alphabetisches Verzeichnis der bei Aristoteles vorkommenden Eigennamen, zum Teil mit Parallelstellen aus anderen Autoren. Ein Vergleich mit dem Bonitzschen Index zeigt, daß die hier vorliegende Stellenammlung unvollständig ist. Aber es sind auch nicht bei Aristoteles vorkommende Namen aufgenommen, z. B. *Ἄλφαι*, mit Belegen aus Strabon, Athenaios, Theophrastos. Bei einzelnen Namen, insbesondere solchen von Philosophen (Anaximander, Anaximenes, Anaximenes, Demokritos, Empedokles, Platon) ausführliche Bemerkungen und Literaturangaben. Es kommen auch Namen vor, die nur losen Bezug haben zu Aristoteles, etwa (79<sup>a</sup>) *Ἄριστος Ἰσοκράτους* des Aristoteles (erwähnt bei Philoponos), (79<sup>a</sup>) *Ἰσοκράτους* (eine längere Ausführung im Anschluß an einen Satz Hegels), (91<sup>a</sup>-94<sup>a</sup>) *Demosthenes* (mit Werkverzeichnis und

Literaturangaben), (377<sup>v</sup>) Plotinos, (380<sup>v</sup>) Plotarchoi, (389-390<sup>v</sup>) Neuplatoniker und -pythagoräer oder Kabbaliker, (393<sup>v</sup>-394<sup>v</sup>) Zur Geschichte der Auslegung, Ab (395<sup>v</sup>) Verzeichnis von lateinisch gehaltenen Eigennamen, davon aber sind lediglich *Aegypti*, *Cirrhaga*, *Chryseippos*, *Civora*, *Chaldäer*, *Escolioi*, *Platonis Timaeus*, *Seafius* angeführt. Auf dem letzten Bl. stehen meist Rückertitel. Etwa die Hälfte des Bd. leer.

Kunstabgrenzung wie A 22.

E: Pappband wie A 20.

Auf vorerem Innensteckel *De 26117*.

## A 24

(Steinm. 1941)

Plotin, Zweite Enneade, übers. von J. G. Veit Engelhardt.

Papier. 36,5 × 22 cm. 45 Bl. Erlangen. 1823.

(4) Die *Enneaden des Plotinos* übersetzt mit fortlaufenden dem Urtext entsprechenden Anmerkungen begleitet v. J. G. V. Engelhardt Doktor und ordentlicher Professor der Theologie in Erlangen. Zweite Abtheilung. Erlangen bei J. J. Palm und Ernst Erb. 1823.

1823 erschien die erste Abteilung dieser Übersetzung; wir haben hier die geplante, nicht erschienene Fortsetzung (der Schluß der gedruckten Übersetzung aus *Enn. I 9* steht auf (8<sup>v</sup>); dann folgt *Enn. II*) vor uns. Die Bl. 4-36 tragen die Bogennummerierung *XVII-XXXIII*, sind somit als direkte Fortsetzung des Druckes anzusehen. — Vorne ist ein loses Bl. mit nicht von E. geschriebenen Bemerkungen über die Handschriften der Plotinübersetzung eingeklebt, nach Bl. (8) ist ein Quarzloppelöl. lose beigelegt; letzteres beinhaltet eine verbesserte Übers. von *Enn. II 1 § 1* und § 2 Anfang.

E: Schwarzer Pappband.

## A 25

(Steinm. 1942)

Plotin, Dritte Enneade, übers. von J. G. Veit Engelhardt.

Papier. 21,5 × 17,5 cm. 7 lose Bl., 1 Titelbl., 204 S. Erlangen. 1. H. 19. Jh.

(1<sup>v</sup>-S. 188) Übersetzung (mit Randbemerkungen) der dritten Enneade Plotins bis III 8, 9 *αυτίμα* (Henry-Schwyzar 1, S. 407, Z. 24). Zwischen S. (190) u. (121) befindet sich ein Blättchen mit Bemerkungen über alles Gewordene und Seiende. (168-204) leer.

Vom Titelblatt an sind die Lagen *XXXIV-XXXXIV* geblät.

E: wie A 24.

A 26

(Steinm. 1943)

Plotin, Vierte Enneade, Übers. von J. G. Veit Engelhardt.

Papier. 30,5 × 22 cm. III, 137 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

Bl. (45) u. (46) sind lose einglegt, aber zum Zusammenhang gehörig. Bl. (100) u. (101), lose, enthalten eine gegen Ende gekürzte Übersetzung des Vorwortes des Marcellus Ficinus zu Enn. I 9 (nicht identisch mit Engelhardts gedruckter Übersetzung, S. 374–382) und eine Übersetzung von Enn. I 9 (ebenfalls mit dem Druck, S. 190f. nicht identisch). Nach (87) sind zwei Blättchen einglegt.

E: wie A 24.

A 27

(Steinm. 1949\*)

Plotin, Vierte Enneade (unvollständig), Übers. von J. G. Veit Engelhardt.

Papier. 21,5 × 18 bzw. 34,5 × 22 cm. 26 bzw. 38 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

I Übers. von Enn. IV 2, 1–4, 23 bis Apollon (= Henry-Martin, Bd. 2, S. 165, Z. 7). Jüngere Fassung als A 26, 1<sup>r</sup>–60<sup>r</sup>. (30<sup>r</sup>) *Sommaire* zu IV 1, 1–3, 10. (24, 25<sup>r</sup>–26<sup>r</sup>) *lett.*

II Übers. von Enn. IV 3, 1–4, 37. Bis IV, 4, 29 nochmalige Überarbeitung der vorangegangenen Fassung, dann Überarbeitung der Übersetzung von A 26, 60<sup>r</sup>–65<sup>r</sup>.

E: Papierumschlag.

A 28

(Steinm. 1949\*)

J. G. Veit Engelhardt, Anmerkungen zu Plotin, Enneade II 9, 1–18.

Papier. 30 × 22 cm. 22 Bl. Erlangen. 1857.

(22<sup>r</sup>) *Diesem Auszug habe ich am 18<sup>ten</sup> Februar 1857 vollendet, sowie Disposition zur Arbeit.*

E: Grüner Papierumschlag.

A 29

(Steinm. 1944)

Plotin, Fünfte Enneade, Übers. von J. G. Veit Engelhardt.

Papier. 30 × 22 cm. I, 67 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

Bl. (87) *lett.*

E: wie A 24.

## A 30

(Steinm. 1945)

Plotin, Sechste Enneade (bis VI 4, 16 = Henry-Martin, Bd. 3, S. 159),  
Übers. von J. G. Veit Engelhardt.

Papier. 37 × 22 cm. I, 129 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

H. (123) leer. Nach (123) liegt ein loses Oktavkl. mit einer Abschrift von Pseudo-Dionysius Areopagitas, *De mystica theologia*, I, § 1.

F: wie A 24.

## A 31

(Steinm. 1946)

Plotin, Sechste Enneade (VI, 4, 16 bis VI 8, Überschrift), Übers. von  
J. G. Veit Engelhardt.

Papier. 37 × 22 cm. I, Bl. 133-167. Erlangen. I. H. 19. Jh.

(255?) Antrag von einer Rezension aus dem Literatur-Centralblatt 1854, Nr. 29 vom 22. 7. über Carl Hermann Kirchner, *Die Philosophie des Plotin*, Halle 1854 (Nachtrag vom 20. 9. 1854).

F: wie A 24.

## A 32

(Steinm. 1947)

J. G. Veit Engelhardt: Kollationsheft zu Plotin.

Papier. 22 × 18 cm. I, 47 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

Die Hs. enthält eine Kollation der Ed. 1850 mit dem Codex A, von II 9, § 1 bis VI 3, § 20. Es gibt fünf mit A bezeichnete Hss. (cf. H. F. Müller, *Plotinos*, in: *Philologus* 38 (1878) 322-349); Stählin weist nach, daß es sich hier handelt um den cod. Mon. Graec. 86 (cf. I. Hardt, *Codd. Graec.*, t. 1, Monachi 1808, S. 484f. [*Cat. codic. mss. Bibl. r. Bavaricae*, I], eine Abschrift des Medice A plus 87, 3 (cf. H. F. Müller, *Zur handschriftlichen Überlieferung der Enneaden des Plotinos*, in: *Hermes* 14 (1878) 93-118). Für Creusers Plotin Ausgabe, Oxford 1835, wurde der cod. Mon. Graec. teilweise verglichen, I 3 und I 6 von Goeller, V 8 von Döderlein; übrige bezeichnet ihn Creuser S. XLIII als Mon. B.

Unsere Kollation ist von zwei Händen geschrieben; (11<sup>v</sup>-27<sup>v</sup>) wohl Autograph Engelhardts. (43<sup>v</sup>-47<sup>v</sup>) leer.

F: Hss. kartoniert.

## A 33/1-4

(Steinm. 1937-1940)

J. G. Veit Engelhardt: *Lexicon Plotinianum*.

Papier. 21,3 × 18 cm. 238, 236 (dazu hinter 47 u. 148 je ein überprägtes Bl.

Nach 99 ist Kurvert mit 8 Zetteln eingeklebt; nach 199 ist ein Doppelfl. eingelegt), 227 (nach 48 ist ein Bl. übersprungen), 227 (nach 199 ist ein Bl. übersprungen, nach 227 Doppelfl. eingelegt), I, H, 19. Jh.

A 33,1 A–E.

A 33,2 E–M.

A 33,3 N–H.

A 33,4 G–Q.

In seiner Übersetzung des Plotin, 1. Akt., Erlangen 1820, S. VI kündigte K. ein *Lexicon Plotinianum* an. Die hier vorliegenden Vorarbeiten dazu sind in den ersten Anhängen steckengeblieben. Abgesehen von Material (Textstellen u. Angaben über Sekundärliteratur) zu einigen zentralen Begriffen, ist nur wenig Substanz gesammelt. Die Verweise beziehen sich auf die Baseler Plotin Ausgabe (mit der Übers. Ficinos) von 1820.

E: Pappstücke.

A 34

(Steinm. 1948)

J. G. Veit Engelhardt: Plotiniana.

Papier, 18 × 12,5–24 × 19 cm, S. 1–26; 165–170, 17 Bl.; 8 Bl., 60 Bl.; S. 1–32 u. 2 lose Bl., jeweils in Umschlag, Erlangen, 1. H. 19. Jh.

I Übersetzung der Einleitung des Marcellus Ficinus zu Plotin; es fehlen S. (57–104). Somit liegt nur vor Marcellus Ficinus zu Plotin I 1,1–4,2 (bis zu den Worten *summuu bonuu esse* – Creuzer, Plotin Ausgabe, Oxford 1828, t. 1, S. 47, Sp. a, Z. 9) und I 6,7–I 8,2 (*questioe sua* – Creuzer S. 96, Sp. a, Z. 3 – *ratio vero praecipua* – S. 125, Sp. b, Z. 29). S. (105–108) Schluß von I 6,7 und einl. Vorw. I 7 sind gestrichen, S. (109) ist dazu am Rand vermerkt *copiè*.

II Noten zur zweiten und zum Beginn der dritten Enneade des Plotin, textkritischen und sprachlichen Inhalts, Bl. (15–17) leer. Die Noten sind von 297–311 gestrichelt (das erste Blatt mit den Noten 292–296 ist verloren); diese Zählung bezieht sich auf die in A 34 überkommene Übersetzung, Bl. (1) u. (12) lediglich Umschlagblätter.

III *Locorum difficultatum Plotini Enneadum secundae et tertiae explanationem* edidit D. J. G. Engelhardt . . . incipit die XI Junii MDCCCXXXIII. Die deutschsprachigen Bemerkungen beziehen sich nur auf II, 1, 1–3. (57–67) leer.

IV *Fünf Beyträge*; enth. Erörterungen über die ersten Capitel der ersten Enneade Plotins (1<sup>a</sup>–3<sup>a</sup>) enthalten Bemerkungen zu Theodoret und Sokrates; die ursprüngliche Absicht der Hefts bezogt die Überschrift 1<sup>a</sup> Falschheit zu den Kirchenvätern). Annoten handelt es sich um deutschsprachige Bemerkungen zu Plotin I 1,1–4,2 (diese sind nicht identisch mit denen des Drucks von 1820). (57<sup>a</sup>–60<sup>a</sup>) leer.

*V. Hagl* verfaßt *Antiquarj ad veteres* nach *Hilander*, (P) *Das röm. papirne Buchwesen . . . (20<sup>er</sup>) . . . vornehmlich Schriftausgaben* (Hilander, röm. Verwalt. schriftl. Engelhardt diesen Text aus dem cod. Mon. Graec. 104, f. 363–378 ab. S. (31–32) her. Am Ende liegen zwei Bl. mit Bemerkungen zur Vita Plotini etc.

*F*: Weiler Papierumschlag.

## A 35

(Steinm. 1934)

*Eirenaeos, Contra haereses, I–III*, Übers. von J. G. Velt Engelhardt.

Papier. 22 × 19 cm. S. I–VIII, 1–88 (nach 72 Sprung auf 83), I–II, 89–178, I–IV, 177–244, I–VI. Erlangen. 1. H. 19. Jb.

Auf S. (V–VI) vorne Übersetzung von § 1–3 der Präface.

*F*: Blaue Umschlag.

## A 36

(Steinm. 1935)

*Eirenaeos, Contra haereses, IV, V*, Übers. von J. G. Velt Engelhardt.

Papier. 21 × 19,5 cm. S. I–VI, 243–328, I–IV, 329–442, I–VI (377f. doppelt vorhanden). Erlangen. 1. H. 19. Jb.

Bei S. (329–442) handelt es sich um ein loses Doppelblatt, auf dessen erster Hälfte Exzerpte zur neueren Kirchengeschichte gesammelt sind, als Quelle direkten Zeitschriften von 1826f.

*F*: Blaue Umschlag.

## A 37

(Steinm. 1951)

J. G. Velt Engelhardt: Index zu *Eirenaeos, Contra haereses*.

Papier. 22 × 19 cm. 54 Bl. Erlangen. 1. H. 19. Jb.

Auf Umschlag (nicht autograph) *Index latino-graecus ad S. Irenaei contra haereses libri confectus ad veteres interpretationes latinae accommodatus ab e. d. Engelhardt*. Griechisch-lateinischer Wortindex, in dem die griech. Lemmata der Fragmente zusammen mit den lat. Entsprechungen lediglich groß in den einzelnen Buchstaben des Alphabets geordnet sind. Die Sammlung heißt unvollständig im Buchstaben *S* ab.

*F*: Papierumschlag.



A 38

(Steinm. 1962)

**J. G. Veit Engelhardt: Vorarbeiten zur vorherigen Handschrift.**

Papier. 18 × 11 cm. 156 S. in 5 Umschlägen. Erlangen. 1. H. 19. Jh.

Die Umschläge um die 78 losen Blättchen sind Auswahlsgepublikationen der Universitätsbibliothek Erlangen an Engelhardt von 1818–1828. Abschlußdatum der Sammlung: 14. 4. 1828.

E: Braun Kover.

A 39

(Steinm. 1962)

**Klemens von Alexandria, Quis dives salvetur, § 1–11, I, Übers. von J. G. Veit Engelhardt.**

Papier. 18,2 × 10,5 cm. 16 Bl. Erlangen. 1. H. 19. Jh.

Als griechischer Text ist zu vergleichen O. Stählin – L. Früchtel – U. Tren, 1970, S. 189–193, Z. 8 (GCS 17). (14<sup>v</sup>–16<sup>v</sup>) leer.

E: Papierumschlag.

A 40

(Steinm. 1956)

**Klemens von Alexandria, Stromateis, Buch I, Übers. von J. G. Veit Engelhardt.**

Papier. 21,5 × 18 cm. I, 132 Bl. Erlangen. 1. H. 19. Jh.

(I<sup>v</sup>) Inhaltsübersicht über die verschiedenen Kapitel.

E: wie A 38.

A 41

(Steinm. 1957)

**Klemens von Alexandria, Stromateis, Buch II, Übers. von J. G. Veit Engelhardt.**

Papier. 21,5 × 18 cm. I, 110, I Bl. Erlangen. 1. H. 19. Jh.

E: wie A 38.

A 42

(Steinm. 1960)

**Klemens von Alexandria, Stromateis, Buch IV und Paedagogus, Buch I, Übers. von J. G. Veit Engelhardt.**

Papier. 21,5 × 18 cm. I, 178, I Bl. Erlangen. 1. H. 19. Jh.

Bl. (90<sup>v</sup>–94<sup>v</sup>) sind unbeschriftet.

E: wie A 38.

**A 43** (Steinm. 1955)

Klemens von Alexandria, Stromateis, Buch III u. IV, Übers. von J. G. Velt Engelhardt.

Papier. 22 x 18,5 cm. I, 151, I B1. Erlangen. 1959.

(55°-78°) leer, (140°) 27. S. 29.

E: wie A 24.

**A 44** (Steinm. 1959)

Klemens von Alexandria, Stromateis, Buch V u. VI, Übers. von J. G. Velt Engelhardt.

Papier. 22 x 18,5 cm. I, 160, I B1. Erlangen. I. H. 19. Jh.

(60°-72°) leer, nach (83) wie Blättchen mit Inhaltsangabe zu Klemens' *Quis dives salvetur*, § 13-42.

E: wie A 24.

**A 45** (Steinm. 1961)

Klemens von Alexandria, Paedagogus II, 1-59, Übers. von J. G. Velt Engelhardt.

Papier. 21,5 x 18 cm. 48 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

Es handelt sich um die Übers. des Stückes S. 153, Z. 17-183, Z. 9 in der Ed. von O. Stählin-U. Treu, Berlin 1972 (GCS 12).

E: blauer Umschlag.

**A 46** (Steinm. 1953)

Bemerkungen zu und Übersetzung von Eirenaeos von J. G. Velt Engelhardt.

Papier. 22 x 18 cm. 126 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

(1°-42°) Kommentar zu den Excerpta ex Theodoto 1-66 (griech. Text, ed. O. Stählin-L. Früchtel-U. Treu in: *Clementis Alexandrinas*, Bd. 2, Berlin 1970, S. 103-123, GCS 17). Datierung auf der vorletzten S. unten S. 1. 29. (43°-67°) Übers. dieser Fragmente, abgeschlossen am 18. 11. 58. (67°-68°) leer. (69°-69°) 19 Fragen zu *Fremaeus*. (70) leer. (71°-76°) *Valentinus* (Behandlung der Fragmente dieses Gnostikers; zu ihm cf. *Altarer-Stüber*, S. 191). (76°) leer. (77°-112°) Bemerkungen bei *Darstellung des Fremaeus*. (82°) leer. (113°-121°) *Epiphani*s Bemerkungen bei *Darstellung des Fremaeus*. (122°-129°) Gedankenlegung von *Treu*. V. Bis zum Ende leer. Die Hs. ist zum Teil auf Stützungsgesuchen für Gebühren an die Erlanger theologische Fakultät geschrieben.

E: Doppelter blauer Umschlag.

A 47

(Steinm. 1909)

J. G. Veit Engelhardt: *Kollektaneen zum Dagma der unbefleckten Empfängnis Mariens.*

Papier, 36 x 23 cm (1a-g leer, 44a-e, 45,5-55 x 11-17 cm), 72 Bl. Erlangen. Um H. d. 19. Jh.

(1<sup>a</sup>-28<sup>a</sup>) (zu dem Ganzen ein Doppelfol., ohne Zählung gelegt, das Stellen aus AT u. NT enthält, u. a. zur Prädestination; nach (1) sind 7 Bl. eingelegt; darauf sind 4 Briefmarken erhalten). Geschichtliche Darstellung der Marienverehrung, veranlaßt durch das Vaticanum von 1854. (29<sup>a</sup>-60<sup>a</sup>) Kollektaneen, insbes. aus Luther (29<sup>a</sup>-33<sup>a</sup>), Hofmann, Schröbnewein (33<sup>a</sup>-33<sup>a</sup>), Thomasiaus' *Christologie* (33<sup>a</sup>-42<sup>a</sup>), *Ansprache Pius' IX.* auf dem Konzil am 8. 12. 1854 (43), *Protteuangelium Jacobi* (Beilage zu 44), *Dona Scotus' Sentenzencommentar* (52<sup>a</sup>-60<sup>a</sup>). (61) leer.

F: Marmorierter und weißer Papierumschlag.

A 48

(Steinm. 1908)

J. G. Veit Engelhardt: *Zur Summa.*

Papier, 27 x 23 cm (48a, 20 x 10, 5, 46<sup>b</sup> 24 x 4, 84a u. 92a-d 20 x 16 cm), 66 Bl. Erlangen und München etc. 1. H. 19. Jh.

(1<sup>a</sup>-28<sup>a</sup>) *Zur Summa* Vorlesung I u. II. (10 u. 28<sup>a</sup>) leer. (27<sup>a</sup>-61<sup>a</sup>) Lesefrüchte, Entwürfe, Reflexionen, Noten z. B. über den katholischen Theologen Georg Hermes (1775-1831), Schavuel im Altertum, den Begriff Kirchengeschichte, über Heidenam, über Begriff Religion, Separatisten. (28<sup>a</sup>-30<sup>a</sup>, 32, 34, 48, 49<sup>a</sup>-50<sup>a</sup>, 51<sup>a</sup>-52<sup>a</sup>, 53<sup>a</sup>-54<sup>a</sup>, 55<sup>a</sup>-60<sup>a</sup>, 61<sup>a</sup>-62<sup>a</sup>) leer. (63<sup>a</sup>-78<sup>a</sup>) Einleitung zu einer Vorlesung über Kirchengeschichte, in der Hauptsache eine Charakteristik der neotestamentlichen Schriften, *München M.-V. 2. 29.* (79<sup>a</sup>-80<sup>a</sup>) *Zur Handbuch der Kirchengeschichte. Einleitung. § I. Ägypten und Kirchengeschichte.* (80<sup>a</sup>-81<sup>a</sup>) leer. (83<sup>a</sup>-84<sup>a</sup>) *Innerer Einrichtung der christlichen Gemeinde.* *München Zl. 3. 29.* (84a) *Notizen über Kirchengeschichte.* *München Zl. 3. 35.* (85<sup>a</sup>-85<sup>a</sup>) *Einzelbemerkung zu kirchengeschichtlichen Vorlesungen.* *Weimar Jb. u. 16. 3. 35.* (86) leer. (87<sup>a</sup>) *Ein Thema zu einer kirchenhistorischen Monographie.* *München 9. 18. 29.* (87<sup>a</sup>-89<sup>a</sup>) leer. (89<sup>a</sup>-89<sup>a</sup>) *Idee zu einem abhandlung rühende Schriftensatz und Hallensarstrid* (zu Angriff in *Evang. Kirchenzeitung* 1850, Nr. 81, auf die Hallenser Professoren Gesenius u. Wegscheider; cf. J. Bachmann, E. W. Hengstenberg, Bd. 2, Gütersloh 1860, S. 171ff.). (90) leer. (91<sup>a</sup>-92<sup>a</sup>) *Gedanken insbes. zur Trögnungsgeschichte.* *Berlin JI.-II. 18. 34.* (92a-92c) *Bruchstücke eines Briefes über Philosophie der Offenbarung.* (92d) leer.

F: Blauer und weißer Papierumschlag.

## J. G. Veit Engelhardt: Zur Summa.

Papier. 34 × 22 cm. 63 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

[1<sup>o</sup>] Auszüge aus Goethes und Schillers Briefwechsel über den Gedanken einer Geschichte a priori. (1<sup>o</sup>–3<sup>o</sup>) leer. (3<sup>o</sup>–18<sup>o</sup>) Über christliche Gemälde, kirchliche Ordnung. (19<sup>o</sup>–20<sup>o</sup>) Goethe's Briefe. 21. 2. 31. (21<sup>o</sup>–22<sup>o</sup>) Zu Goethe'schem und Christentum. (23<sup>o</sup>–24<sup>o</sup>) leer. (27<sup>o</sup> u. a.) S. 8. 46 für 7. 8. 46. (28 u. 43) fast leere Umschlagblätter für (29<sup>o</sup>–42<sup>o</sup>) Gedanken für ein Lehrbuch der Kirchengeschichte u. s., datiert 20. 1. 45 bzw. 7. 6. 46. (44<sup>o</sup>–47<sup>o</sup>) Inhaltsangabe und Beurteilung des Eingangs von Eusebius' Kirchengeschichte. (48<sup>o</sup>–52<sup>o</sup>) Neun Sätze zur Kirchengeschichte mit Erläuterungen. (53<sup>o</sup>–62<sup>o</sup>) Bemerkungen zur Kirchengeschichte, u. s. über G. Thomassin, Origenes, Nürnberg 1837 und Übersetzung von C. Baronius, Annales ecclesiastici, t. 2, Antwerpen 1613, S. 564 C–568 E. — Bis (62<sup>o</sup>) war die Hs für Vorlesungszwecke bestimmt.

E: Baus und weißer Papierumschlag.

## J. G. Veit Engelhardt: Vorlesungen zur Summa.

Papier. 37 × 22 cm (51a–c 12–18) × (8–10 cm). 63 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

Summa bedeutet für E. eine Darstellung der Kirchengeschichte unter Entwicklung der den Ereignissen zugrundeliegenden Ideen. — (1<sup>o</sup>–4<sup>o</sup>) Theol(ogische) Wiss(enschaft). (5<sup>o</sup>) Gedanken zur Disposition der Perioden der Kirchengeschichte. 11. 5. 46. (6<sup>o</sup>–8<sup>o</sup>) leer. (7<sup>o</sup>–9<sup>o</sup>) Zu den Zeitbestimmungen als Prinzip einer Gliederung der Kirchengeschichte bei J. A. Bengel, Erklärte Offenbarung Johannis, Stuttgart 1740 (cf. J. G. Böhmer, J. A. Bengels Prophetische Zeitrechnung, Leipzig 1761). (9<sup>o</sup>–10<sup>o</sup>) leer. (11<sup>o</sup>–13<sup>o</sup>) (12 leer) Gedanken zu einer geographischen Gliederung der Kirchengeschichte. (14) leer. (15<sup>o</sup>) Hegel über das Christentum. (16<sup>o</sup>–16<sup>o</sup>) leer. (17<sup>o</sup>–19<sup>o</sup>) Zu K. Haas, Kirchengeschichte, Leipzig 1848. (18<sup>o</sup>–20<sup>o</sup>) leer. (21<sup>o</sup>–21<sup>o</sup>) Die Herausbildung der sichtbaren aus der unsichtbaren Kirche. (22) leer. (23<sup>o</sup>–23<sup>o</sup>) Aus F. J. Haas, Über den Einfluß des Christentums auf Recht und Staat, Bd. 1, Freiburg i. Br. 1841. (24) leer. (21<sup>o</sup>–23<sup>o</sup>) Sittliche Wirkung und Zweck des Christentums als Lehrgegenstand der Kirchengeschichte. (23<sup>o</sup>–24<sup>o</sup>) leer. (25<sup>o</sup>) Kirchengeschichte als Geschichte des Gegenstandes des Christentums an vorgefundenen Einrichtungen und Zuständen. (25<sup>o</sup>–26<sup>o</sup>) leer. (27<sup>o</sup>) Kirchliches Güterwesen durch die ganze Kirchengeschichte. (27<sup>o</sup>–28<sup>o</sup>) leer. (28<sup>o</sup>) Zur Einteilung der Kirchengeschichte. (29<sup>o</sup>–40<sup>o</sup>) leer. (41<sup>o</sup>) Christentum und weltliche Verhältnisse. (41<sup>o</sup>–42<sup>o</sup>) leer. (43<sup>o</sup>) Zu klassischen Quellen. (43<sup>o</sup>–44<sup>o</sup>) leer. (45<sup>o</sup>) Lehre. (45<sup>o</sup>–49<sup>o</sup>) leer. (47<sup>o</sup>) Zur Heiligengeschichte. (47<sup>o</sup>–48<sup>o</sup>) leer. (49<sup>o</sup>–50<sup>o</sup>) Analogie der neueren Kirchengeschichte zur älteren. (51<sup>o</sup>, 51a–c) Allgemeine (u. s. über Abgelassenen Luthern und Melancthon). (51<sup>o</sup>–52<sup>o</sup>) leer. (52<sup>o</sup>–52<sup>o</sup>) Über Trinitäts-

Streitigkeiten. (34) leer. (35<sup>a</sup>-35<sup>b</sup>) Einflüsse des Christentums auf Verhältnisse bei den erteilten Völkern. (50) leer. (57<sup>a</sup>) Auszug aus Allgemeiner Kirchenzeitung 1844, Nr. 22. (57<sup>b</sup>-58<sup>a</sup>) leer. (58<sup>b</sup>-59<sup>a</sup>) Kriterien der christlichen Wahrheit. (59<sup>b</sup>) leer.

E: Blauer und weißer Papierumschlag.

A 51

(Steinm. 1970)

J. G. Veit Engelhardt: Belegstellen zur Kirchengeschichte der ersten zwei Jahrhunderte.

Papier. 27 × 23 cm, auf die einzelnen Bl. zumeist nur vorne Hättchen verschiedener Größe geklebt. II, 98, V Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

Lat. und griech. Belege, zumeist ohne Bemerkungen abgeschrieben. (7, 9, 13, 19, 21, 29, 36, 39, 48, 55, 61, 68, 73, 81, 95 leer).

E: wie A 50.

A 52

(Steinm. 1993)

J. G. Veit Engelhardt: Zur Genesis.

Papier. 27 × 23 cm. III, 73 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

(1<sup>a</sup>-3<sup>a</sup>) Auszüge zu Simon Magus, (5<sup>a</sup>-6<sup>a</sup>) Cerinthus, (7<sup>a</sup>-8<sup>a</sup>) Saturninus, (9<sup>a</sup>-12<sup>a</sup>) Bardesanes, (13<sup>a</sup>-22<sup>a</sup>) Basilides, (23<sup>a</sup>-27<sup>a</sup>) Valentinus, (28<sup>a</sup>-36<sup>a</sup>) Heraklion, (37<sup>a</sup>-38<sup>a</sup>) Ptolemaeus, (39<sup>a</sup>) Secundus, (41<sup>a</sup>-42<sup>a</sup>) Carpocrates, (43<sup>a</sup>-51<sup>a</sup>) Marcion, (52<sup>a</sup>) Celsusianer, (52<sup>b</sup>-55<sup>a</sup>) Adamius, (57<sup>a</sup>) Marcus. (Mit Anm. verschiedene Auszüge aus lat. und griech. Kirchenschriftstellern).

(56<sup>a</sup>-71<sup>a</sup>) Genesis, § 42 u. 43 (Zählung wie in Engelhardts Handbuch der Kirchengeschichte, Bd. 1, Erlangen 1833, S. 144-153, über die Schüler des Valentinus und die Ophiten). Von den 6a-f genähten Doppelbogen ist f falsch nach e eingekleben. — (4, 29, 35, 45, 64, 62, 64, 58, 71-73) leer.

E: Gelber Papierumschlag.

A 53

(Steinm. 1994)

J. G. Veit Engelhardt: Kirchengeschichtliche Einleitung. I. Fasc.

Papier. 27 × 23 cm (73a 22 × 17,5 83a 18 × 20, 83b 19 × 23, 97-98 22 × 17,5, 99 u. 97 25,5 × 19,5 cm). 97 Bl. Erlangen. E. I. H. 19. Jh.

(1<sup>a</sup>-19<sup>a</sup>) *Kirchen(g)eschichtliche Einleitung*. Am Rande Bleistiftnotizen, darunter Daten, die belegen, daß die Vorlesung in den WSS 1844/5, 1845/6, 1846/7,

1848) gehalten wurde. (19<sup>a</sup>-20<sup>a</sup>) leer. (21-24) *Zum Anfang*. (25<sup>a</sup>-28<sup>a</sup>) wie (1<sup>a</sup>-19<sup>a</sup>). (29<sup>a</sup>-32<sup>a</sup>) Auszüge aus H. Leo, Vorlesungen über die Geschichte des Jüdischen Staates, Berlin 1821, S. 1-53. (33<sup>a</sup>-34<sup>a</sup>) leer. (35<sup>a</sup>-40<sup>a</sup>) *Jüdische Geschichte von der Spaltung* — XI Göt(ort). (41<sup>a</sup>-47<sup>a</sup>) *Waisungen, Resultate aus* (J. Chr. K.) *Heftweise*, Weisung und Erfüllung, Bd. 1, Nördlingen 1841). (48) leer. (49<sup>a</sup>-52<sup>a</sup>) *Auszüge und gütliche Bemerkungen zur XXIV. B. B. Geschichte* (gemeint ist ein geplantes Werk in 24 Bänden zur Kirchengeschichte?). (53<sup>a</sup>-54<sup>a</sup>) leer. (54<sup>a</sup>-56<sup>a</sup>) (in eigenem Umschlag) *Auszüge*: (54<sup>a</sup>-56<sup>a</sup>) aus K. L. Weizel, Die christliche Passahfeier der drei ersten Jahrhunderte, Pfaffenheim 1848. (57<sup>a</sup>-58<sup>a</sup>) Übers. von Origenes, Hom. in Gen. V, Kap. 1. 2. 5 (griech. Text ed. Willem Adolf Baehrens, Leipzig 1920, S. 28, Z. 1-66, Z. 9; 64, Z. 22-65, Z. 14, GCS 20). (59) *Bemerkungen von E. vom 5. 9. 1849 zu seiner Kirchengeschichte*. (60<sup>a</sup>-62<sup>a</sup>) Aus H. Guizot, Cours d'histoire moderne, Bruxelles 1843, S. 1-52. (63<sup>a</sup>-64<sup>a</sup>) Aus Hebr. Wilhelm Bensen, Die Propheten, Stuttgart 1847, S. 1-83. (65<sup>a</sup>-66<sup>a</sup>) *Dagbok* (zur Kirchengeschichte, Febr. u. März 1847). (67) leer.

E: Weißer Papierumschlag.

J. G. Veit Engelhardt: Kirchengeschichtliche Einleitung. II. Fass.

Papier. 36 x 22 cm (64 22 x 17, 106-101 22 x 18, 104 21,5 x 17,5, 105 18,5 x 11 cm). 107 Bl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

(1<sup>a</sup>-47<sup>a</sup>) *Evangelische Geschichte*. *Ausarbeitung*. (47<sup>a</sup>-48<sup>a</sup>) leer. (49<sup>a</sup>-55<sup>a</sup>) *Perücke*; *J. Das N. T.* (56) leer. (= Entstehung, Kanon, Apocrypha, Sprache des NT). (57<sup>a</sup>-60<sup>a</sup>) *Zur Evangelischen Geschichte*, *Notes*. (61<sup>a</sup>-63<sup>a</sup>) *Ally(moine) Bemerkung(en)*. (63<sup>a</sup>-64<sup>a</sup>) leer. (65<sup>a</sup>-66<sup>a</sup>) *Zum Leben Jesu. Gang des Matthäus*. (67<sup>a</sup>-70<sup>a</sup>) *Marcus, fragl.* (71<sup>a</sup>-73<sup>a</sup>, 75) leer. (80<sup>a</sup>-81<sup>a</sup>) *Luzas*. (82<sup>a</sup>-82<sup>a</sup>) *Johannes*. (83) leer. (84<sup>a</sup>-85<sup>a</sup>) *Bemerkungen zur Geschichte Jesu*. (85<sup>a</sup>-87<sup>a</sup>) *Vergleich der Berichte des Marcus und Matthäus*. (88<sup>a</sup>-90<sup>a</sup>) *Übersicht über Matthäus*, in 108 Abschnitten, bis 1, 28 mit Parallelstellen der andern Synoptiker. (91<sup>a</sup>-93<sup>a</sup>) *Briefkonzept über ein Erweichungsgesetz der Kirche*, Erlangen, 25. März 1847. (94<sup>a</sup>) *Inhaltsübersicht über A. Petersen, Das Leben von der Kirche*, B. 1 u. 2, Leipzig 1842 (von 23. 10. 1840). (95<sup>a</sup>) *Die Dämonen*. (96<sup>a</sup>-98<sup>a</sup>) *Bemerkungen zu E.'s Handbuch der Kirchengeschichte*. (99<sup>a</sup>-97<sup>a</sup>) leer. (100<sup>a</sup>-107<sup>a</sup>) *Bruchstücke zur Vorlesung über Kirchengeschichte*, davon (100) — datiert 24. 10. 45 — in schwedischer Sprache. (101, 102, 105<sup>a</sup>) leer.

E: Weißer Papierumschlag.

A 55

(Steinm. 1950)

**J. G. Veit Engelhardt: Tertullianübersetzungen.**

Papier. 22×18 cm. 63 Doppelfbl., 2 Oktarbl., 1 Foliobl. Erlangen. I. H. 19. Jh.

Es liegen folgende Übers. vor:

1. *De oratione* (8 Doppelfbl., dazu ein Oktarbl. mit Notizen zu Tertullian).
2. *De penitentia* (5 Doppelfbl.).
3. *De spectaculis* 1-17 Aufl. (5 Doppelfbl., das letzte leer).
4. *De patientia* (5 Doppelfbl.).
5. *Ad martyres* (2 Doppelfbl.). Darauf sind zwei Doppelfbl. eingelegt mit kurzer Inhaltsangabe von *De penitentia* 1-8.
6. a) 2 Doppelfbl. mit deutschsprachigen Erläuterungen zu *De anima* 1-17.  
b) Übers. von *De anima* (24 Doppelfbl. und zwei beigelegte Oktarblätter).

Beigelegt ist noch ein Oktarblatt mit Bemerkungen zu *De testimonio animae*, Kap. 4 u. 5; 2 Doppelfblätter *Schwerige Stellen aus Tertullianus de penit.* (zu Kap. 1 u. 2); 1 Foliobl. mit einer Bemerkung über *De carne Christi* (wie ist geschrieben am 2. JZ. 1843 auf einem Honorarstempelungesuch des stud. theol. Carl von der Pfordten vom 26. 11. 1843).

F: Papierverbleib.

A 56

(Steinm. 500<sup>P</sup>; bzw. Ms. 2292)**Eirenaeos, *Adversus haereses*; Entwurf einer dt. Übers. von Karl Graul.**

Papier. 1. 2-49 34×21 cm, 2 21,5×16,5, 43-75 24,5×17 cm. 78 Bl. Leipzig. Nach 1858.

(2<sup>o</sup>) *Ymnologia der Göttern von Adversus haereses*. (2<sup>o</sup>-40<sup>o</sup>) Übers. von I Praef.-II S. 1, (47<sup>o</sup>-75<sup>o</sup>) von V 25-36, 3. Zugrunde gelegt wurde die Ed. von A. Stierm, T. 1, Lug. 1853. Karl Graul (geb. 6. 2. 1814, 1842-1860 Direktor der evang.-luth. Missionsgesellschaft zu Leipzig; ab 1860 in Erlangen, wo er sich habilitierte. Er starb am 10. 11. 1894) fertigte vorliegendes Entwurf im Zusammenhang mit seiner Schrift: *Die christliche Kirche an der Schwelle des Irrenden Zeitalters*. Als Grundlage zu einer kirchen- und dogmengeschichtlichen Darstellung des Lebens und Wirkens des H. Irenaeus, Leipzig 1860 an.

F: Braun Pappband.

Auf Inwendseite vorne 4637.

A 57/1. 2

(Steinm. 2004)

**Hippokrates, ins Deutsche Übers. von Riess.**

Papier. 22×18 cm. Bd. 1 2, II, 3-687 Bl. (nach 11 11 a.; 303, 305, 312, 332 fehlen); Bd. 2 Bl. 688-1068 (nach 733 u. 618 je ein Übersprungenes Bl.). M. 19. Jh.

Bd. 1, (2<sup>o</sup>) *Die ältesten Werke des Hippokrates übersetzt von Riess, Med. Dr.* (I<sup>o</sup>-II<sup>o</sup>) Inhaltsübersicht über die beiden Bds. (3<sup>o</sup>-10<sup>o</sup>) Vorwort zu der Übers.

zung der arabischen Werke des Hippocrates. (137-192\*) Beiträge zur Kenntnis der antiken Heilmittel. Gesamtheit aus den Werken des Hippocratus von Kieß, Med. Dr. In 10 Abschnitten. (1847-556\*) Übersetzung folgender Werke des H. in der Reihenfolge der Ed. von C. G. Kühn, Lug. 1823-27 (*Medicorum graecorum opera*. 21-22) I 6. 7. 4. 18. 28. 28. 17. 19. 29. 29. 29. II 4. I 24. 27. II 1. III 29. I 29. 8. 11. 10. 14. 12. 13.

Bd. 2. (399\*-1018\*) Übersetzung von I 30. 31. 32. 29. 22. II 2. I 9. II 3. III. S. 823-828 (über die Heilmittel). 819-822 (über Behandlung mit Nieswurz). II 5. III 12-19. II 6-8. (1019\*-1030\*) Anmerkungen zur Einleitung. (1031\*-1081\*) Bemerkungen zu einzelnen Schriften des H. Bis zum Ende verschiedene Kollektanen.

Neben der Ausgabe von Kühn wurde sicher herangezogen die von van der Linden, Lugduni Batavorum 1828, ferner mindestens die Übersetzung von Littéré. — Entgegen dem Titel Bd. 1, (27) liegt uns nur eine Teilübers. vor. Es sind nicht aufgenommen Kühn I 1. 2. 3. 5. 28. II 9-15. III 1-12. 21.

Geschichte. Bd. 1, D'Gschicht von Herrn Prof. (Adj.) Frsch. Dr. v. Schwanl (et. Schwanl). — 1827 1812. August.

E: Dunkelgrüne Halbpappele.

## A 58

(Ms. 2317)

Iwan von Müller: Vorlesung über Pindars Oden.

Papier. 21 x 16,5 cm. 48 S. Erlangen. 58 1876.

Nachschiff von Karl Loesch (Oberstudienrath, gest. 7. 10. 1919 zu Nürnberg). — Zu Iwan von Müller cf. A. Rehm, Nekrolog in: Jahrbuch d. Bayerischen Akademie d. Wissenschaften 1918, S. 19-22.

Nach einem Eintrag auf dem blauen Heftumschlag aus dem Nachlaß Loesch.

## A 59

Otto Stählin: Katalog der Erlanger griechischen Handschriften.

Papier. 29 x 21,5 cm. I, 107, I Bl. Erlangen. Um 1835.

Vier Hätter sind nicht von Stählin autograph; sie stammen von Bibl.-Dr. Dr. A. Diestel (geb. 10. 6. 1828), Oldenburg, der A 2 zum Druck vorbereiten wollte. — Die Datumsangabe auf dem Umschlag (s. u.) kann nicht stimmen: Für A 4 hatte Stählin noch nicht *Sargius Cat. codd. astrolog. Græc.* 12 von 1838 zur Verfügung.

E: Blauer Umschlag mit der Aufschrift: Otto Stählin, Beschreibung der griechischen Handschriften der Univ.-Bibl. Erlangen, Erlangen um 1835.



### Signaturen-Konkordanz

Alte Sign.	Neue Sign.	Alte Sign.	Neue Sign.	Alte Sign.	Neue Sign.
126 (vorher 1227)	A 18	1242 (Irm. 116-117)	A 22	1262	A 28
1226 (Irm. 86)	A 1	1246 (Irm. 119)	A 23	1268	A 40
1227 (Irm. 88)	A 4			1267	A 41
1228 (Irm. 90)	A 3	1256	A 17	1268	A 43
1229 (Irm. 91)	A 10	1277-1280	A 25	1269	A 44
1230 (Irm. 92)	A 11	1243	A 24	1269	A 42
1231 (Irm. 93)	A 6	1243	A 25	1261	A 45
1232 (Irm. 94)	A 8	1243	A 26	1262	A 29
1233 (Irm. 95)	A 5	1244	A 29	1263	A 52
1234 (Irm. 96)	A 2	1245	A 30	1264	A 53
1235 (Irm. 97)	A 15	1246	A 31	1265	A 54
1236 (Irm. 98)	A 12	1247	A 32	1266	A 55
1237 (Irm. 99)	A 13	1248	A 34	1267	A 48
1238 (Irm. 100)	A 17	1249 <sup>a</sup>	A 37	1268	A 46
1239 (Irm. 101)	A 9	1249 <sup>b</sup>	A 28	1269	A 47
1240 (Irm. 102)	A 14	1250	A 35	1270	A 51
1241 (Irm. 103)	A 7	1251	A 37	2054	A 57
1242 (Irm. 104)	A 11	1252	A 38	2217	A 58
1243 (Irm. 105)	A 20	1253	A 40	2282 (Reines. 582 <sup>a</sup> )	A 56
1244 (Irm. 106-108)	A 19	1254	A 39	a. Nr.	A 59

### Indexverzeichnisse

- \*Aγνακας εἴθε καὶ κλέων A 10, 85  
\*Ἄνδ' εἴς' αἴ' καὶ ἄφρονες μῆτις A 4, 147  
\*Ἀπλογοῦντος εἰ, ἄφρονος A 10, 78  
Ἄφρονι δ' ἀποκρίσασθαι δαδῆς ἔργα καὶ κλέων; (= τῶν)  
ἄφρονος (= ἀφροῦντος = ἀφροῦντος) A 8, 137  
Γίνωσκαι, εἴτι ἀφροῦνται δαδὶ τῶν ἄφρον. μῆτις A 8, 97  
Γίνωσκαι, εἴτι δ' ἄφρονι ἀφροῦνται A 8, 187  
Ἄφροναί τε γὰρ, δ' ἀφροῦνται A 8, 117  
\*Ἄφρονι ἄφρονι (= ἀφροῦντος ἀφροῦντος), κλέων γίνωσκαι ἄφρονι A 8, 17  
Ἄφρονι κλέων, ἀφροῦνται, κλέων A 8, 117  
Ἄφροναί τε ἀφροῦνται εἰς τῶν ἀφροῦνται A 8, 47  
\*Ἄφρονι ἀφροῦνται ἀφροῦνται κλέων A 8, 37  
\*Ἄφρονι ἄφρονι ἀφροῦνται κλέων A 1, 117  
\*Ἄφρονι δέ, εἴτι δ' ἄφρονι ἀφροῦνται ἀφροῦνται A 8, 187  
Ἄφρονι δέ ἀφροῦνται ἀφροῦνται A 8, 187  
Ὁ ἀφροῦντος δ' ἄφρονι καὶ δ' ἀφροῦντος κλέων (= κλέων) ἀφροῦνται A 8, 117  
Ὁ μῆτις ἀφροῦντος ἀφροῦνται ἀφροῦνται A 10, 112  
Ὁ ἀφροῦντος καὶ ἀφροῦντος ἀφροῦνται ἀφροῦνται A 8, 17  
Ὁ ἀφροῦντος (= ἀφροῦντος δέ) εἰς ἀφροῦντος ἀφροῦνται A 8, 47  
\*Ὁτι μῆτις ἀφροῦνται καὶ τῶν ἀφροῦντος ἀφροῦνται A 4, 187  
\*Ὁτι τῶν ἀφροῦντος ἀφροῦνται A 24, V, 37  
Ὁ ἀφροῦντος δ' ἀφροῦντος ἀφροῦντος κλέων (= ἀφροῦντος) εἰς τῶν ἀφροῦνται A 8, 137  
Τῶν ἀφροῦντος δαδὶ μῆτις καὶ ἀφροῦνται A 4, 187  
Τῶν μῆτις ἀφροῦντος ἀφροῦνται ἀφροῦνται A 10, 182  
Τῶν ἀφροῦντος ἀφροῦνται A 10, 112  
Τῶν ἀφροῦντος ἀφροῦνται A 10, 72  
Τῶν ἀφροῦντος ἀφροῦντος ἀφροῦνται ἀφροῦνται A 4, 148  
Τῶν ἀφροῦντος δ' ἀφροῦντος ἀφροῦντος A 10, 182  
Τῶν ἀφροῦντος ἀφροῦντος ἀφροῦντος ἀφροῦντος A 8, 287  
Τῶν μῆτις ἀφροῦντος μῆτις ἀφροῦντος ἀφροῦνται A 10, 48

### Orte-, Personen-, Sachregister

- Achilles Tullius. — Anmerkungen Stein-  
 heils zu A. T. A 15  
 Achaia. — Anmerkungen Steinheils zu  
 A. A 16, 1-19  
 Acuthäus A 2  
 Adamian A 22, 59-59\*  
 Actius: Calcularian cf. A 4, 1\*-2\*  
 Actius Amilcon: Exc. A 19, 138E. A 7  
 — Libri medicinalis A 2, 1\*-184\*  
 Adianon: Exc. A 7  
 Adriänen. — Anmerkungen Steinheils zu  
 Al. A 17  
 Alexandros von Tralles: Exc. A 7  
 Alexandria (Schr. u. Verbes.) A 6, 9. 8\*.  
 9\*  
 Alkidamas. — Anmerkungen Steinheils zu  
 A. A 17  
 Ἀλκιππὸς ἄλιππος A 4, 169\*  
 Al. griech. — Anmerkungen Steinheils  
 zum AT A 12  
 Ampellus A 19, 9\*  
 Anaxidor. — Anmerkungen Steinheils zu  
 A. A 17  
 Anaxidoros Kallistos (Schr.) A 4  
 Anthologia Palatina, mit lat. Übers. und  
 Anmerkungen Steinheils A 9  
 Anthologia Planudes. — Anmerkungen  
 Steinheils zur Anth. P. A 12  
 Antike Medizin A 2. A 7. A 16, 94-108.  
 A 15/1, 2  
 Antiochos: Prognosticon A 4, 4\*-4\*  
 Antiphan. — Anmerkungen Steinheils  
 zu A. A 17  
 Antiphonalis lat., 10. Jh., Frage. A 7,  
 Umschlag  
 Antiphonius. — Anmerkungen Steinheils  
 zu A. A 17  
 Apollonius: De visib. nat., Exc. A 7  
 Arctos: Exc. A 7  
 Aristaios: Exc. A 7  
 Aristonymos: Exc. A 7  
 Aristoteles: Exc. A 7  
 — De inventate et amotata A 4, 82\*-  
 85\*  
 — De longitudine et brevitate vitae A 4,  
 89\*-92\*  
 Aristoteles, De motibus animalium A 4,  
 94\*-99\*  
 — Physica A 4, 1\*-70\*  
 — De respiracione A 4, 92\*-94\*  
 Aristoteles. — Kopp, J.: Uebersetzungen zu  
 dem Werke des A. A 23  
 — — Aristotelische Philosophie A 29  
 — — Vauarbeiten zu einem A.-Lectione  
 A 16, A 21, A 22  
 Artemidoros. — Anmerkungen Steinheils  
 zu A. A 16, 1-264  
 Ἄστρον Ἰσχυρότερον A 6, 12\*  
 Astrampsychos Aegyptios: Ad Prole-  
 maeum regem de quoniamlibus qui-  
 busdam A 4, 197\*-200\*  
 Astroscopia A 4, A 8  
 Avicenna: Exc. A 7  
  
 Baier u. Beyer  
 Bartholomaeus A 22, 9\*-12\*  
 Basilien-Liturgie A 2, 69\*-80\*  
 Basilides A 22, 12\*-22\*  
 Basilides von Kaisaria: Exc. A 7  
 Beyer, Johann Wilhelm (Verbes.) A 8  
 Bibel. — Anmerkungen Steinheils zur  
 Septuaginta A 12  
  
 Calcularian rastrologicon A 4, 1\*-2\*  
 Camerarius d. A., Josephus (Schr.) A 4,  
 189\*  
 Camerarius, Ludwig (Verbes.) A 2, A 4  
 Colas: Exc. A 7  
 Chironomus A 4, 192\*-199\*  
 Chrysostomos-Liturgie A 2, 6\*-18\*, 69\*-  
 80\*  
 Cicero: Exc. A 7  
 Colubularian A 22, 59\*  
 Copernic, Gubernus A 19, 189  
 Cursus lunae A 8, 9\*-10\*  
 Cursus lunae in ordine A 8, 11\*  
 Cursus solis A 6, 15\*-17\*  
  
 Demarchos. — Anmerkungen Steinheils  
 zu D. A 17  
 Demades. — Anmerkungen Steinheils zu  
 D. A 17

Demetrios, Arch. (Vorbes.): A 2, 368<sup>r</sup>  
 Demosthenes. — Anmerkungen Stein-  
 heile zu D. A 13. A 15  
 Διόσκουρος ἑστὶ φάσματι σπείρας A 4, 147<sup>v</sup>-  
 148<sup>r</sup>  
 Διοσκουρὸς κατὰ τὴν φύσιν καὶ εὐνοίας κατὰ  
 Πλάτωνος A 34/V  
 Pseudo-Dionysios Areopagites: De my-  
 stica religione I, 1 A 26, Index III. nach  
 123  
 Eirenaios, Adversus haereticos, ch. A 28.  
 A 28. A 58  
 — Exc. ex Theodoto 1-28, ch., mit  
 Kozma. A 65  
 — Bemerkungen Engelhardt zu El. A 65  
 — Index zu Contra Iacuum A 27. A 28  
 Engelhardt, J. G. Veit (Sohn. u. Vorbes.)  
 A 24. A 25. A 26. A 27. A 28. A 29.  
 A 30. A 31. A 32, 17<sup>v</sup>-27<sup>v</sup>. A 33.  
 A 34. A 35. A 36. A 37. A 38. A 39.  
 A 40. A 41. A 42. A 43. A 44. A 45.  
 A 46. A 47. A 48. A 49. A 50. A 51.  
 A 52. A 53. A 54. A 55  
 Engelhardt, J. G. Veit: Anmerkungen zu  
 Plotin, Ess. II, 9, 1-18 A 28  
 — Beiträge zur Kirchengeschichte  
 der ersten zwei Jahrhunderte A 51  
 — Bemerkungen zu Eirenaios A 48  
 — Kirchengeschichtliche Einleitung A 53.  
 A 54  
 — Erklärung zur Ess. I Plotin A 24,  
 IV  
 — Zur Genesis A 52  
 — Index zu Eirenaios' Contra haereticos  
 A 27. A 28  
 — Kalksteinsteife zu Plotin A 55  
 — Kalksteinsteine zum Dogma der un-  
 beschnittenen Empfängnis Mariens A 47  
 — Lexicon Plotinianum A 23  
 — Notes zu Ess. II u. III Plotin A 24,  
 II, III  
 — Plotiniana A 24  
 — Zur Summa A 48. A 49  
 — Tertullianus A 55, 1. 2. 3  
 — Vorlesungen zur Summa A 50  
 Engelhardt, J. G. Veit (Übers.): Eire-  
 naios: Contra haereticos A 25. A 26  
 — Klereus von Alexandria: Paedago-  
 gica, Lk. I. II A 42. A 43  
 — Klereus von Alexandria: Quis dicit  
 salvator A 29  
 — Klereus von Alexandria: Stromato-  
 tico A 60. A 41. A 42. A 43. A 44

— Marcellus Ficinus: Einleitung zu Plotin  
 A 24 I  
 — Marcellus Ficinus: Vorwort zu Plotin,  
 Ess. I, 9 A 26, 1000f.  
 — Origenes: Hom. in Gen. V, 1. 2. 3 A 53,  
 87<sup>v</sup>-88<sup>r</sup>  
 — Plotin: Ess. I, 9 A 26, III. 100f.  
 — Plotin: Ess. II A 24  
 — Plotin: Ess. III A 25  
 — Plotin: Ess. IV A 25. A 27  
 — Plotin: Ess. V A 28  
 — Plotin: Ess. VI A 29. A 31  
 — Tertullianus, Teilsammlung A 50  
 Euthologion A 2  
 Eukleus: Prognosticon A 5, 47<sup>v</sup>-8<sup>r</sup>  
 Eusebios. — Anmerkungen Steinheile zu  
 E. A 15  
 Eusebios von Kaisaria A 69, 64<sup>v</sup>-47<sup>r</sup>  
 — Contra Hieroclem A 5  
 Excerpta medica A 19, 84-105  
 Ekkehardianation, griech. A 10, 182-190

Figur zur Astronomie A 9, 13<sup>v</sup>. 17<sup>v</sup>  
 Flavius Vopiscus: Ess. A 7  
 Friedrich V., Pfalzgraf A 2, 1<sup>v</sup>

Galenus: Ess. A 7  
 Gemistos Plotinos: Ess. A 7  
 Geomios A 48, 89<sup>v</sup>-89<sup>r</sup>  
 Gnostiker A 52  
 Gorgias. — Anmerkungen Steinheile zu  
 G. A 17  
 Graf, Karl (Übers.): Eirenaios: Adversus  
 haereticos A 28  
 Griechische Lexicographie: cf. Engel-  
 hardt, Kopp, Steinheil  
 — Literatur: cf. Engelhardt, Kopp,  
 Steinheil  
 — Synaxis: cf. Kopp, Steinheil  
 — Synonymen A 21  
 Guarino, Battista (Vorbes.) A 1

Hamburg, Staats- u. Universitätsbibl.,  
 Größ. gr., in fol. 1: A 10, 1-158  
 Heliodoros. — Anmerkungen Steinheile  
 zu H. A 15  
 Hephästios Thabais: Apotelesmatica  
 A 4, 148<sup>v</sup>-149<sup>r</sup>  
 Herakleus A 52, 29<sup>v</sup>-30<sup>r</sup>  
 'Egypcijs κατὰ τὴν ἀποκατάστασιν ἀναγί-  
 γναι A 9, 12<sup>v</sup>  
 Hermes, Georg A 48, 12<sup>v</sup>

- Hermes Trismegistos: Isotomathematica A 4, 177<sup>r</sup>-183<sup>r</sup>  
 — Theodocin locorum nominis A 4, 158<sup>r</sup>-173<sup>r</sup>  
 — De plantis septem planetarum A 4, 173<sup>r</sup>-177<sup>r</sup>  
 — De plantis theodocin signorum sodici A 4, 173<sup>r</sup>  
 Herodes. — Anmerkungen Steinheils zu H. A 17  
 Herodotus: Exc. A 7  
 Hesiodus: Opera et dies A 4, 265<sup>r</sup>-268<sup>r</sup>  
 Hieronimus A 2  
 Himerius Sophistes: Altera in Basilium procedentium oratio A 18, 33-39  
 — Oratio EK. Epithalamia in Severum, VI A 18, 1-14  
 Himmelsrechnungen A 8, 1<sup>r</sup>  
 Hippocrates: Exc. A 7  
 — Aphorismi A 2, 182<sup>r</sup>-189<sup>r</sup>  
 — Teilsummlung, dt. A 57, L. I  
 Historia Troiana A 19, 48-64  
 Horologion A 2  
 Hymanus, griech. A 2, 46<sup>r</sup>, 47<sup>r</sup>, 53<sup>r</sup>-56<sup>r</sup>  
 Jacobs, Cuvilliers A 18, 1<sup>r</sup>-2<sup>r</sup>  
 Janus Pannonicus (Verbois) A 1  
 Jamblicus: A 1, 10<sup>r</sup> u. 10<sup>v</sup> (Skulptur). 2P (Missa u. Knechtl.). — A 2, 8<sup>r</sup> (Iomane Chrysostomus, Gersonid)  
 Iomane Chrysostomus, Exc.  
 — Liturgie of. Chrysostomus-Liturgie — (Ministar) A 2, 8<sup>r</sup>  
 Irenaeus: Adversus haereses, dt. A 38, A 38, A 58  
 — Exc. ex Theodote 1-28, dt., mit Komu. A 68  
 — Bemerkungen von Engelhardt A 48  
 — Index zu Contra haereses d. I. A 37, A 38  
 Isaac. — Anmerkungen Steinheils zu I. A 17  
 Isidorus: Exc. A 7  
 — Anmerkungen Steinheils zu I. A 11  
 Italien (Kontinentalland) A 2, A 4, A 5  
 — Quis divus salvabitur, dt. A 39  
 — Symonides, dt. A 48, A 41, A 42, A 43, A 44  
 Kleonae minotauri (Schr.) A 2  
 Kolybarwunder A 18, 65-74  
 Konstantinopel (Konstantinopel) A 1, A 8  
 Kopp, Joseph (Schr. u. Verbois.) A 18, A 29, A 20, A 21, A 22, A 23  
 Kopp, Joseph: Kolliktanzen A 18, A 19  
 — Oratio in Aristoteles' Werkk. A 23  
 — Aristotelische Philosophie A 20  
 — Vorarbeiten zu einem Aristoteles-Lexikon A 18, A 19, A 20, A 21, A 22  
 Kosmas Tropaeoticus (Schr.) A 4  
 Lateinische Literatur of. a. Kopp: Kolliktanzen  
 — Sprache of. a. Steinheil: Semasiologische Untersuchungen  
 Lazarus A 8, 8<sup>r</sup>  
 Leipzig, Stadt. (bav. Ratebibliothek, Cod. gr. IV, F: A 9  
 — Universitätsbibliothek, Cod. gr. 43, A 10, 158-180  
 Leon VI. Porphirogenetos (888-912): Notitia epimoptarum 2. I A 18, 168-180  
 Leontios(?) (Verbois) A 8, 15<sup>r</sup>  
 Lesbosus. — Anmerkungen Steinheils zu L. A 15  
 Libanica. — Anmerkungen Steinheils zu L. A 18  
 Liturgia, griech.-orthodoxe A 2  
 Livius: Exc. A 7  
 Lomah, Karl (Schr. u. Verbois) A 58  
 Lukaris, Kyriakos, patr. Const. (Verbois.) A 2, A 4  
 Luna quid significet in sodiano A 4, 189<sup>r</sup>-192<sup>r</sup>  
 Lykurgus. — Anmerkungen Steinheils zu L. A 17  
 Lyran. — Anmerkungen Steinheils zu L. A 17  
 Magie A 4, 196<sup>r</sup>  
 Mamest Philon: Carmen de miraculo calybarum A 10, 65-74  
 — Epitaphium in monachum matthiam A 10, 75-77  
 — Ad imperatorem A 18, 78-83  
 Markion A 52, 45<sup>r</sup>-51<sup>r</sup>

- Marico A 53, 57  
 Marullus Plotius: Einleitung zu Plotin, dt. A 14 I  
 — Vorwort zu Plotin, Rom. I, 9, dt. A 26, 1002  
 Maximus Carvianus (Vorbes.) A 1  
 Maximus Tyrus: Rom. A 7  
 — Anmerkungen Steinheils zu M. T. A 15  
 Minervino: Rom. A 7  
 Ministor (Lactantius Chryostomus) A 2, 5\*  
 Mithras, Claud. (Vorbes.) A 3, 289\*  
 Mundinotensium A 4, 97-107\*  
 Mord' nel' d'el' Pygmalion Studior' nel' pygmalion anepigramm A 2, 28\*  
 Müller, Iwan von: Vorlesung über Plinius Oden A 28  
 München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. Græc. 511: A 18, 94-128. — Cod. Græc. 544: A 10  
 Nikaion von Kalypthos. — Anmerkungen Steinheils zu N. A 11  
 Nikaion von Geras: Introductio arithmetica A 8  
 Okeanos, Vicerinus (Vorbes.) A 1  
 Ophion A 52, 567-71\*  
 Origenes: Rom. in Gen. V, 1, 3, 6, dt. A 52, 871-887\*  
 Pallographie: 9. Jh. A 3, 607-607\*. — 10. Jh. A 1. — 11. Jh. A 2. — 12. Jh. A 3 III. — 13. Jh. A 3 II. A 4, A 5. — 14. Jh. A 6. A 7. — 17. Jh. A 8. — 18. Jh. A 9. A 10. A 11. A 12. A 13. A 14. A 15. A 16. A 17. — 19. Jh. A 18. A 19. A 20. A 21. A 22. A 23. A 24. A 25. A 26. A 27. A 28. A 29. A 30. A 31. A 32. A 33. A 34. A 35. A 36. A 37. A 38. A 39. A 40. A 41. A 42. A 43. A 44. A 45. A 46. A 47. A 48. A 49. A 50. A 51. A 52. A 53. A 54. A 55. A 56. A 57. A 58. — 20. Jh. A 59  
 Paulus von Aigina: Rom. A 19  
 Philopon' d' a. Aristoteles, Kapp, Platon, Plotinos  
 Philostatos. — Anmerkungen Steinheils zu Ph. A 15  
 Phisios, post. Const. cf. A 18, 1-29  
 Pindarus: Rom. A 7  
 — I. v. Müllers Vorlesung über P. u. Oden A 28  
 Platon A 6  
 Platon: Rom. A 7  
 — Criticus A 4, 287-287\*  
 — Gorgias A 4, 289-289\*  
 — Lyris A 4, 245-255\*  
 — Menæmos A 4, 257-267\*  
 Plotin d. Ä.: Rom. A 7  
 Plotinos: Rom. I, 9, dt. A 26, Hl. 1002.  
 — Rom. II, dt. A 24  
 — Rom. III, dt. A 25  
 — Rom. IV, dt. A 26. A 27  
 — Rom. V, dt. A 29  
 — Rom. VI, dt. A 28. A 31  
 — Kollationshoff' zur hiesigen Überlieferung A 32  
 — Lexicon Plotinianum A 33  
 — Plotiniana A 28. A 34  
 — Traktat gegen P. A 34/IV  
 Plotarinos: Rom. A 7  
 — Anmerkungen Steinheils zu Pl. A 18  
 Polypium. — Anmerkungen Steinheils zu P. A 13  
 Propertius A 4, 187-187\*  
 Probus Diadochos: Hypotypus astronomicus positimus A 4, 1027-1027\*  
 Proportio A 18, 27  
 Pygmalion' d'rapropele A 4, 167-177\*  
 Pseudo-Pythagoras: Pappos A 8, 117-117\*  
 Proclus: A 22, 37-39\*  
 — Tetrabiblos cf. A 8, 117  
 Quid planetæ significent in zodaco A 4, 1827-1827\*  
 Quintilianus: Rom. A 7  
 Regimontanus, Johannes (Schr.) A 4, passim  
 — (Vorbes.) A 4  
 Reinhard (Vorbes.) A 4  
 Riell, Dr. med. (Schr.) A 67  
 — Beiträge zur Kenntnis der antiken Heilkräuter A 57, 127-1997\*  
 — (Übers.): Hippokratos A 23  
 Saturninus A 51, 77-87\*  
 Schwarz, Adolf Freiherr von (Vorbes.) A 55  
 Schlagscholarstellung A 6, 137  
 Schwarz, Georg Christoph (Vorbes.) A 3, A 5  
 Secundus A 22, 29\*  
 Simon Magnus A 22, 27-27\*  
 Simplicius: Comm. in Aristot. Physi-conum I. A 4, 327-327\*

Sekretes, Kirchenhistoriker A 34/IV  
 Selman: Enc. A 7  
 Sonnenbrunnens A 6, 9<sup>o</sup>-10<sup>o</sup>  
 Stählin, Otto: Handschriftenkatalog A 39  
 Steinheil, Johann Wilhelm (Schr. u. Ver-  
 bon.) A 9, A 10, A 11, A 12, A 13,  
 A 14, A 15, A 16, A 17  
 — Anmerkungen zu Achilles Tatius,  
 Eusebios, Heliodorus, Maximus Ty-  
 ricius, Philostratos, Xenophon A 15  
 — Anmerkungen zu Artemidor, Artemet,  
 Helios bei den Alten A 16  
 — Anmerkungen zu Nisardros A 11  
 — Anmerkungen zu Polybios, Demos-  
 thenes und zur Anthologia Phaedrus  
 A 13  
 — Anmerkungen zu den kleineren grie-  
 chischen Rednern A 17  
 — Anmerkungen zur Septuaginta A 12  
 — Enc. aus griechischen Codices A 10  
 — Semasiologische Untersuchungen zu  
 griechischen und lateinischen Wort-  
 familien A 14  
 — (Clara.): Anthologia Palatina A 9  
 Stephanus Athenais A 3, 288<sup>o</sup>  
 Stross, Georgius A 6, 12<sup>o</sup>  
 Strabon: Enc. A 7  
  
 Tabellen zur Astronomie A 9, 19<sup>o</sup>, 19<sup>o</sup>  
 Tertullianus: De anima, dt. A 55, 6  
 — Ad martyros, dt. A 55, 5  
 — De castitate, dt. A 55, 1  
 — De patientia, dt. A 55, 4  
 — De penitentia, dt. A 55, 2  
 — De spectaculis, dt. A 55, 3  
 — Bemerkungen Engelhardtts zu T., A 55,  
 1, 2, 3

Theodoros A 34/IV  
 Theodorus Agellianus (Schr.) A 4  
 Theodorus Tiro A 10, 85-94  
 Theophrastus: d. zoologische; A 3, 18<sup>o</sup>  
 Theophilus Protospatharios: Scholia in  
 Hippocratis Aphorismos A 3, 185<sup>o</sup>-  
 228<sup>o</sup>  
 Theophrastus: Enc. A 7  
 Theophrastus, Gottfried (Verbon.) A 1  
 Theoclydes. — Anmerkungen Steinheils  
 zu Th. A 11  
 Theophrastus A 4  
 Thierschmann, griech. A 9, 15<sup>o</sup>  
 Tinja of. Historia Tirose  
  
 Uffebach, Zacharias von (Verbon.) A 2,  
 A 10  
 Uffebachs: Kupfergrabn. Marina A 47  
  
 Valentinus (Christl.) A 48, 71<sup>o</sup>-76<sup>o</sup>,  
 A 53, 22<sup>o</sup>-27<sup>o</sup>  
 Valerius Flaccus A 18, 1<sup>o</sup>  
 Varro: Enc. A 7  
 Voss, griech. A 3, 289<sup>o</sup>; of. a. Hymnen,  
 Manuel Pflum  
 Von der Phöniken, Carl (Schr.) A 58  
  
 Wagners A 48, 68<sup>o</sup>-69<sup>o</sup>  
 Wachsmann, griech. A 9, 1<sup>o</sup>, 12<sup>o</sup>  
  
 Xenophon von Athen: Imitatio Cyni A 1  
 — Anmerkungen Steinheils zu X., A 15  
  
 Zanetti Foss: Calendarium A 6, 3<sup>o</sup>-4<sup>o</sup>  
 Zaphora, Joannes A 5, 12<sup>o</sup>  
 Zacherquast A 9, 18<sup>o</sup>  
 Zedler A 9, 11<sup>o</sup>, 11<sup>o</sup>, 12<sup>o</sup>







## Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen

Neubearbeitung

- I. Band Die lateinischen Pergamenthandschriften der Universitätsbibliothek Erlangen  
Beschrieben von Hans Fischer  
1928. XXIV, 614 Seiten auf 11 Tafeln, broschiert DM 120,—
- II. Band Die lateinischen Papierhandschriften der Universitätsbibliothek Erlangen  
Beschrieben von Hans Fischer  
Unveränderter Nachdruck. 1971. XXXI, 699 Seiten auf 2 Tafeln, broschiert DM 168,—
- III. Band Die Pappri der Universitätsbibliothek Erlangen  
Teil 1  
Bearbeitet von Wilhelm Schubart (vergriffen)
- IV. Band Die deutschen Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen  
Neu beschrieben von Otto Pütz. Herausgegeben von Annin Dittzel und Günther Bauer  
1971. 233 Seiten, broschiert DM 70,—
- V. Band Die Bruchsammlung des Nürnberger Arztes Christoph Jacob Trew (1685–1769)  
Von E. Schmidt-Herrling (vergriffen)
- VI. Band, Teil 1 Die Bilderhandschriften der Universitätsbibliothek Erlangen  
Beschrieben von Eberhard Lutz  
Unveränderter Nachdruck. 1971. XXII, 286 Seiten mit 113 Abb. auf 16 Tafeln, broschiert DM 128,—
- VI. Band, Teil 2 Die Einbände der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen  
Beschrieben von Ernst Kyrie  
Unveränderter Nachdruck. 1971. XVI, 76 Seiten auf 41 Tafeln, broschiert DM 68,—
- Die jüngeren Handschriften der Erlanger Universitätsbibliothek  
Anlässlich der Einweihung des neuen Bibliotheksgebäudes veröffentlicht  
1913. IV, 241 Seiten, broschiert DM 68,—

VERLAG OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN